

**Giuseppe Verdi: Ernani (DRS 2 Konzert/Oper, 29.05.2011 21:00 Uhr)****Dramma lirico in vier Akten, nach Victor Hugos Schauspiel "Hernani"**

**Rudy Park, Tenor: Ernani**  
**Marco De Felice, Bariton: Don Carlo**  
**Ferruccio Furlanetto, Bass: Don Ruy de Silva**  
**Dimitra Theodossiou, Sopran: Elvira**  
**Chor und Orchester des Teatro Comunale**  
**Ltg: Roberto Polastri**

**Aufnahme vom 11.05.2011, Teatro Comunale, Bologna****Libretto****ERNANI****Personen:**

ERNANI, ein Banditenanführer, eigentlich Don Juan von Aragon (Tenor)  
DONNA ELVIRA, Nichte und Verlobte von Silva (Sopran)  
DON CARLO, Karl I., König von Spanien (Bariton)  
DON RUY GOMEZ DE SILVA, ein spanischer Grande (Bass)  
DON RICCARDO, ein Landedelmann des Königs (Tenor)  
JAGO, Schildknappe Silvas (Bass)  
GIOVANNA, Elviras Vertraute (Sopran)

**CHOR**

Banditen, Ritter, Gefolgsmänner, Höflinge, Pagen und Hofdamen

**Parte Primo: Il Bandito****ERSTER TEIL: DER BANDIT**

<b>Scena prima</b>  <i>Montagne dell'Aragona. Vedesi in lontananza il moresco castello di Don Ruy Gomez de Silva. È presso il tramonto. Coro di ribelli montanari e banditi. Mangiano e bevono: parte gioca, e parte assetta le armi</i>	<b>Vorspiel</b>  <b>ERSTE SZENE</b> <i>In den Bergen von Aragonien. Man sieht in der Ferne das maurische Kastell des Don Ruy Gomez de Silva. Es ist kurz vor Sonnenuntergang. Bergrebelln und Banditen in ihrem Lager, sie essen und trinken</i>
<b>Tutti</b> Evviva!... Beviamo! - Nel vino cerchiamo almeno un piacer! Che resta al bandito, - da tutti sfuggito, se manca il bicchier?	<b>Introduktionschor</b>  CHOR Hoch! Lasst uns trinken! Im Wein wenigstens lasst uns nach einer Freude suchen! Was bleibt dem Banditen, der von allen gemieden wird, wenn ihm das Glas fehlt? Lasst uns spielen, denn das Gold
<b>Coro I</b> Giuochiamo, ché l'oro - è vano tesoro, qual viene sen va.	

<p>Giuchiam, se la vita - non fa più gradita ridente beltà!</p> <p><b>Coro II</b> Per boschi e pendici - abbiám soli amici, moschetto e pugnál. Quand'esce la notte - nell'orride grotte ne forman guancial.</p> <p><b>Tutti</b> Allegrí! Beviamo!... Beviam! - Nel vino cerchiam almeno un piacer!</p> <p><b>Scena seconda</b></p> <p><i>Ernani che mesto si mostra da una vetta, e detti.</i></p> <p>Ernani pensoso! - Perché, o valoroso, sul volto hai pallor? Comune abbiám sorte, - in vita ed in morte son tuoi braccio e cor. Qual freccia scagliata - la meta segnata sapremo colpir. Non avvi mortale - che il piombo o il pugnale non possa ferir.</p> <p>Allegrí! Beviamo!... Beviam! - Nel vino cerchiam almeno un piacer!</p> <p><b>Ernani</b> Mercè, dilette amici; o tanto amor, mercè... Udite or tutti del mio cor gli affanni; e se voi negherete il vostro aiuto, forse per sempre Ernani fia perduto...</p> <p>Come rugiada al cespite d'un appassito fiore, d'aragonese vergine scendeami voce al core: fu quello il primo palpito d'amor che mi beò. Il vecchio Silva stendere osa su lei la mano... domani trarla al talamo confida l'inumano... Ah, s'ella m'è tolta, ah misero! d'affanno morirò! Si rapisca...</p> <p><b>Banditi</b> Sia rapita!</p>	<p>ist ein eitler Schatz, der kommt und geht. Lasst uns spielen, wenn das Leben uns keine willfährige, lächelnde Schönheit mehr schenkt! Zwischen Büschen und Abhängen sind unsere einzigen Gefährten der Degen und der Dolch. Wenn es Nacht wird, sind sie unser Ruhekissen in einer grausigen Grotte.</p> <p>Seid fröhlich! Lasst uns trinken! usw.</p> <p><b>ZWEITE SZENE</b> <i>Der niedergeschlagen wirkende Ernani erscheint auf einem Gipfel</i></p> <p>CHOR Ernani ist nachdenklich! Warum, o werter Mann, bist du bleich? Wir haben dasselbe Schicksal, im Leben und im Tod gehören dir unser Arm und unser Herz. Wie ein fliegender Pfeil können wir das vorherbestimmte Ziel finden. Der ist kein Mensch, der mit Blei und Dolch nicht umgehen kann.</p> <p>Seid fröhlich! Lasst uns trinken! usw.</p> <p><b>Rezitativ und Kavatine</b></p> <p><b>ERNANI</b> Habt Dank, liebe Freunde, für so viel Liebe, danke. Hört alle von meinem Kummer; und wenn ihr euren Beistand verweigert ist Ernani vielleicht für immer verloren.</p> <p>So wie der Tau auf eine verwelkte Blume sinkt, so sank die Stimme einer Jungfrau aus Aragonien auf mein Herz; Es war der erste Seufzer einer Liebe, die mich beglückte. Der alte Silva wagte es, nach ihr seine Hand auszustrecken, und morgen will der Grausame sie heiraten. Ach, wenn sie mir genommen ist, ach, ich Armer! Vor Kummer werde ich sterben! Wir wollen sie entführen...</p> <p>CHOR Sie soll entführt werden,</p>
---	---

<p>Ma in seguirci sarà ardita?</p> <p><b>Ernani</b> Me'l giurò.</p> <p><b>Banditi</b> Dunque verremo; al castel ti seguiremo: <i>(attorniandolo)</i> Quando notte il cielo copra tu ne avrai compagni all'opra; dagli sgherri d'un rivale ti fia scudo ogni pugnale. Vieni, Ernani; la tua bella de' banditi fia la stella. Saran premio al tuo valore le dolcezze dell'amor.</p> <p><b>Ernani</b> Dell'esiglio nel dolore angiol fia consolator. <i>(fra sé)</i> (O tu che l'alma adora, vien, la mia vita infiora; per noi d'ogni altro bene il loco amor terrà. Purché sul tuo bel viso vegga brillare il riso, gli stenti suoi, le pene Ernani scorderà.)</p> <p><b>Banditi</b> Vieni, Ernani, la tua bella, ecc. <i>(S'avviano al castello)</i></p> <p><b>Scena terza</b></p> <p><i>Ricche stanze d'Elvira nel castello di Silva. È notte. Elvira è sola.</i></p> <p><b>Elvira</b> Surta è la notte, e Silva non ritorna! Ah, non tornasse ei più! Questo odiato veglio, che quale immondo spettro ognor m'insegue, col favellar d'amore, più sempre Ernani mi configge in core.</p> <p>Ernani!... Ernani, involami all'abborrito amplesso. Fuggiam... se teco vivere mi sia d'amor concesso, per antri e lande inospiti ti seguirà il mio piè. Un Eden di delizia saran quegli antri a me.</p>	<p>aber wird sie es wagen, uns zu folgen?</p> <p>ERNANI Sie schwor es mir.</p> <p>CHOR Dann wollen wir kommen und dir zur Burg folgen. Wenn es Nacht wird, besitzt du Gefährten für dein Werk, jeder Dolch wird ein Schild sein vor den Häschern des Rivalen. Komm, Ernani, deine Schöne sei der leuchtende Stern für die Banditen. Der Preis für deinen Mut sei die Süsse der Liebe.</p> <p>ERNANI Sie sei mein engelhafter Tröster im Schmerz des Exils. <i>für sich</i> O du, die mein Herz verehrt, komm, beglücke mein Leben; für uns wird die Liebe die anderen Güter ersetzen. Wenn Ernani dein Gesicht lächeln sieht, vergisst er seine Mühen und sein Leid.</p> <p>CHOR Komm, Ernani, deine Schöne sei der leuchtende Stern für die Banditen usw.</p> <p>ERNANI O du, die mein Herz verehrt usw.</p> <p><i>Sie machen sich auf den Weg zum Schloss</i></p> <p><b>DRITTE SZENE</b> <i>Prachtvoll ausgestattete Räume in der Burg der Silva. Es ist Nacht</i></p> <p><b>Szene und Kavatine</b></p> <p>ELVIRA Die Nacht ist gekommen, und Silva ist nicht zurückgekehrt! Ach, dass er doch nie wiederkäme! Dieser verhasste Greis, der mich verfolgt wie ein unreiner Geist. Für immer hat Ernani mein Herz mit seinen Liebesworten erobert.</p> <p>Ernani! Ernani, entführe mich aus diesen verhassten Banden. Lass uns fliehen, wenn die Liebe mir gestattet, mit dir zu leben; ich will dir folgen durch Höhlen und öde Ebenen.</p>
--	--

### Scena quarta

*Detta ed Ancelle, che entrano portando ricchi doni di nozze.*

#### Ancelle

Quante d'Iberia giovani  
te invidieran, signora!  
Quante ambirien il talamo  
di Silva che t'adora!  
Questi monili splendidi  
lo sposo ti destina;  
tu sembrerai regina  
per gemme e per beltà.  
Sposa domani in giubileo  
te ognun saluterà.

#### Elvira

M'è dolce il volto ingenuo  
che il vostro cor mi fa.  
*(fra sé)*  
(Tutto sprezzo che d'Ernani  
non favella a questo core,  
non v'ha gemma che in amore  
possa l'odio tramutar.  
Vola, o tempo, e presto reca  
di mia fuga il lieto istante!  
Vola, o tempo, al core amante  
è supplizio l'indugiar.)

#### Ancelle

(Sarà sposa, non amante  
se non mostra giubilar.)  
*(Partono. Entra Don Carlo, seguito da Giovanna)*

### Scena quinta

#### Carlo (a Giovanna)

Fa che a me venga... e tosto.

#### Giovanna

Signor, da lunghi giorni  
pensosa ognora, ogni consorzio evita...  
è Silva assente.

#### Carlo

Intendo.  
Or m'obbedisci.

#### Giovanna

Sia.  
*(Parte.)*

Die Höhlen werden das Paradies  
meiner Freuden sein.

### VIERTE SZENE

*Dienerinnen kommen herein und tragen wertvolle Hochzeitsgeschenke*

#### DIENERINNEN

Wie sehr die iberischen Mädchen  
dich beneiden werden, Herrin!  
Wie gerne würden sie Silva  
heiraten, der dich verehrt!  
Diese prächtigen Ketten  
sendet dir der Bräutigam;  
mit den Edelsteinen  
und durch die Kette, ach,  
wirst du einer Königin gleichen!  
Morgen wird jeder dir zujubeln.

#### ELVIRA

Ein treuherziger Glückwunsch  
von euch ist mir lieb.  
*für sich*  
Ich verwünsche alles,  
was nicht von Ernani zu mir spricht;  
kein Edelstein könnte den Hass  
in Liebe wandeln, ach!  
Fliege, Zeit, und bringe mir rasch  
den frohen Augenblick meiner Flucht!  
Fliege, Zeit, das Warten ist dem  
liebenden Herzen eine Qual.

#### DIENERINNEN

Wenn sie keine Freude zeigt,  
so wird sie eine Braut, aber keine Liebende sein.

*Elvira und die Dienerinnen gehen ab*

### FÜNFTE SZENE

*Don Carlo und Giovanna treten auf*

#### Szene und Duett

#### CARLO

Bring sie zu mir, rasch.

#### GIOVANNA

Herr, seit vielen Tagen  
ist sie immerzu bekümmert, sie meidet jede  
Gesellschaft;  
und Silva ist abwesend...

#### CARLO

Ich verstehe. Gehorche mir jetzt.

#### GIOVANNA

Es geschehe.  
*geht ab*

<p><b>Scena sesta</b></p> <p><b>Carlo</b> Perché Elvira rapì la pace mia? Io l'amo... e il mio potere... l'amor mio ella non cura... ed io preferito mi veggo un nemico giurato, un masnadiero... quel cor tentiam, una sol volta ancora.</p> <p><b>Scena settima</b></p> <p><i>Detto ed Elvira.</i></p> <p><b>Elvira</b> Sire!... fia ver? voi stesso!... ed a quest'ora?</p> <p><b>Carlo</b> Qui mi trasse amor possente.</p> <p><b>Elvira</b> Non m'amate... voi mentite...</p> <p><b>Carlo</b> Che favelli?... Un re non mente.</p> <p><b>Elvira</b> Da qui dunque ora partite.</p> <p><b>Carlo</b> Vieni meco...</p> <p><b>Elvira</b> ... Tolga Iddio!</p> <p><b>Carlo</b> Vien, mi segui, ben vedrai quant'io t'ami...</p> <p><b>Elvira</b> ... E l'onor mio?</p> <p><b>Carlo</b> Di mia Corte onor sarai.</p> <p><b>Elvira</b> No!... cessate...</p> <p><b>Carlo</b> E un masnadiero fai superbo del tuo cor?</p> <p><b>Elvira</b> Ogni cor serba un mistero...</p> <p><b>Carlo</b> Quello ascolta del mio cor.</p>	<p><b>SECHSTE SZENE</b></p> <p>CARLO <i>für sich</i> Warum raubt Elvira mir die Ruhe? Ich liebe sie, sie aber achtet nicht auf meine Macht oder. meine Liebe, und ich fühle mich einem verschworenen Feind vorgezogen, einem Räuber; ein letztes Mal will ich versuchen, dieses Herz zu erobern.</p> <p><b>SIEBENTE SZENE</b> <i>Elvira tritt auf</i></p> <p>ELVIRA Herr, ist es möglich? Ihr selbst... und zu dieser Stunde?</p> <p>CARLO Die Macht der Liebe hat mich hergeführt.</p> <p>ELVIRA Ihr liebt mich nicht, Ihr lügt.</p> <p>CARLO Was redest du? Ein König lügt nicht.</p> <p>ELVIRA Dann geht augenblicklich.</p> <p>CARLO Komm mit mir.</p> <p>ELVIRA Gott bewahre!</p> <p>CARLO Komm, folge mir; du wirst sehen, wie sehr ich dich liebe...</p> <p>ELVIRA Und meine Ehre?</p> <p>CARLO Du wirst die Zierde meines Hofes sein.</p> <p>ELVIRA Nein, geht hinweg!</p> <p>CARLO Hast du einen Räuber zum Herrn über dein Herz erkoren?</p> <p>ELVIRA Jedes Herz bewahrt ein Geheimnis.</p> <p>CARLO Vernimm das Geheimnis meines Herzens. Seit dem Tag, da ich dich gesehen,</p>
--	--

<p>Da quel dì che t'ho veduta bella come un primo amore, la mia pace fu perduta, tuo fu il palpito del core. Cedi, Elvira, a' voti miei: puro amor desio da te; ah, gioia e vita essere tu dêi del tuo amante, del tuo re.</p> <p><b>Elvira</b> Fiero sangue d'Aragona nelle vene a me trascorre... lo splendor d'una corona leggi al cor non puote imporre... Aspirar non deggio al trono, né i favor vogl'io d'un re. L'amor vostro, o Sire, è un dono troppo grande o vil per me.</p> <p><b>Carlo</b> Cedi, Elvira, a' voti miei, ecc. <i>(afferrandole un braccio)</i> Non t'ascolto... mia sarai... vien, mi segui.</p> <p><b>Elvira</b> <i>(fieramente dignitosa)</i> Il re dov'è?... Nol ravviso...</p> <p><b>Carlo</b> Lo saprai.</p> <p><b>Elvira</b> <i>(strappandogli dal fianco il pugnale )</i> So che questo basta a me. Mi lasciate, o d'ambo il core disperata ferirò.</p> <p><b>Carlo</b> Ho i miei fidi...</p> <p><b>Elvira</b> Quale orrore!</p> <p><b>Scena ottava</b></p> <p><i>Detti ed Ernani che viene da un uscio segreto e va a porsi tra loro.</i></p> <p><b>Ernani</b> Fra quei fidi io pur qui sto.</p> <p><b>Carlo</b> Tu se' Ernani!... mel dice lo sdegno che in vederti quest'anima invade: tu se' Ernani!... il bandito, l'indegno turbatore di queste contrade...</p>	<p>schön wie die erste Liebe, habe ich meinen Frieden verloren, für dich schlug mein Herz. Neige dich, Elvira, meinen Wünschen; ich begehre deine reine Liebe; ach, du bist die Freude und das Leben deines Geliebten, deines Königs.</p> <p>ELVIRA Stolzes Blut von Aragonien fließt in meinen Adern; der Glanz einer Krone kann dem Herzen keine Gesetze aufzwingen.</p> <p>Ich trachte nicht nach dem Thron, noch möchte ich die Gunst eines Königs. Ach, eure Liebe, Herr, ist ein zu grosses oder ein zu schändliches Geschenk für mich.</p> <p>CARLO Neige dich, Elvira, meinen Wünschen usw.</p> <p><b>Szene und Terzett</b></p> <p>CARLO <i>fasst sie am Arm</i> Ich will nichts hören, du wirst die meine sein, komm, folge mir.</p> <p>ELVIRA Der König, wo ist er? Ich erkenne ihn nicht wieder.</p> <p>CARLO Du kennst ihn.</p> <p>ELVIRA <i>zieht ihm den Dolch aus der Seite</i> Ich weiss, dass dieser für mich genügt. Lasst mich, oder ich werde in Verzweiflung unser beider Herz töten.</p> <p>CARLO Meine Getreuen sind hier!</p> <p>ELVIRA O Schrecken!</p> <p><b>ACHTE SZENE</b> <i>Ernani kommt durch einen geheimen Eingang und stellt sich zwischen beide</i></p> <p>ERNANI Zwischen diesen Getreuen stehe auch ich.</p> <p>CARLO Du bist Ernani! Das sagt mir die Verachtung, die in meine Seele dringt bei deinem Anblick. Du bist Ernani, der Räuber, der unwürdige Aufrührer dieser Gegend...</p>
--	--

<p>A un mio cenno perduto saresti... va... ti sprezzo, pietade ho di te. Pria che l'ira in me tutta si desti fuggi, o stolto, l'offeso tuo re.</p> <p><b>Ernani</b> <i>(a Carlo)</i> Me conosci?... Tu dunque saprai con qual odio t'abborra il mio core... beni, onori rapito tu m'hai, dal tuo morto fu il mio genitore. Perché l'ira s'accresca ambi amiamo questa donna insidiata da te. In odiarci e in amor pari siamo; vieni adunque, disfidoti, o re. <i>ecc.</i></p> <p><b>Elvira</b> <i>(entrando disperata fra loro col pugnale sguainato)</i> No, crudeli, d'amor non m'è pegno l'ira estrema che v'arde nel core... Perché al mondo di scherno far segno di sua casa, d'Elvira l'onore? S'anco un gesto vi sfugga, un accento, qui trafitta cadrò al vostro piè. No, quest'alma in sì fiero momento non conosce l'amante né il re. <i>ecc.</i></p> <p><b>Carlo</b> Fuggi, o stolto, l'offeso tuo re. Stolto! Va!... Va, pietade ho di te. A un mio cenno perduto saresti, <i>ecc.</i></p> <p><b>Scena nona</b></p> <p><i>Detti e Silva, seguito poscia dai suoi Cavalieri e da Giovanna con le Ancelle. Carlo starà in modo da non essere facilmente riconosciuto da Silva. Elvira cerca di ricomporsi, e cela il pugnale.</i></p> <p><b>Silva</b> Che mai vegg'io! Nel penetral più sacro di mia magione, presso a lei che sposa esser dovrà d'un Silva, due seduttori io scorgo? Entrate, olà, miei fidi cavalieri. <i>(Entrano cavalieri e famigli, Giovanna ed Ancelle.)</i> Sia ognun testimon del disonore, dell'onta che si reca al suo signore. <i>(fra sé)</i> <i>(Infelice!... e tuo credevi sì bel giglio immacolato!... Del tuo crine fra le nevi piomba invece il disonor. Ah! perché l'etade in seno giovin core m'ha serbato! Mi dovevan gli anni almeno far di gelo ancora il cor.)</i> <i>(a Carlo ed Ernani)</i></p>	<p>Auf meinen Befehl wirst du sterben. Mach dich fort, ich verachte dich, ich habe Mitleid mit dir; flieh, bevor mein Zorn erwacht, du Tor, vor dem König, den du beleidigt hast.</p> <p>ERNANI Kennst du mich? Du wirst also wissen, mit welchem Hass mein Herz dich verabscheut; du hast meine Güter und meine Ehre geraubt, mein Vater wurde von dem deinigen ermordet. Um den Zorn noch zu steigern, lieben wir beide diese Frau, der du nachstellst. Im gegenseitigen Hass und in der Liebe sind wir gleich, komm also, ich fordere dich heraus, o König.</p> <p>ELVIRA <i>tritt mit gezogenem Dolch zwischen beide</i> Nein, ihr Grausamen, der mächtige Zorn, der euch im Herzen brennt, ist kein Zeichen eurer Liebe zu mir. Warum verachtet ihr vor der Welt die Ehre Elviras und ihres Hauses? Wenn ihr auch nur ein Anzeichen gebt, oder ein Wort redet, so werde ich durchbohrt vor euren Füssen liegen. Nein, diese Seele kennt in einem solch grausamen Augenblick weder den Liebhaber noch den König.</p> <p>CARLO Flieh, du Tor, vor dem König, den du beleidigt hast. Tor! Mach dich fort! Geh, ich habe Mitleid mit dir. Auf ein Zeichen von mir bist du vernichtet usw.</p> <p><b>NEUNTE SZENE</b> <i>Plötzlich tritt Silva ein. Carlo stellt sich so, dass Silva ihn nicht leicht erkennen kann. Elvira versucht sich zu sammeln und sie verbirgt den Dolch</i></p> <p><b>Finale des Ersten Aktes</b></p> <p>SILVA Was sehe ich! Im heiligsten Innern meines Hauses sehe ich zwei Verführer bei der, die einem Silva angetraut sein wird! Tretet ein, holla, meine vertrauten Ritter.</p> <p><i>Ritter und Hausdiener, Giovanna und Dienerinnen treten ein</i></p> <p>Ein jeder sei Zeuge der Schande, der Schmach, die ihrem Herrn bereitet wird. <i>für sich</i> Unglücklicher! Und du glaubtest sie dein, diese schöne, unberührte Lilie! Auf dein schneeweisses Haar fällt stattdessen Schande. Ach, warum habe ich mir ein junges Herz</p>
---	---

<p>L'offeso onor, signori, inulto non andrà. Scudieri, l'azza a me, la spada mia... l'antico Silva vuol vendetta, e tosto...</p> <p>Infin che un brando vindice resta al vegliardo ancora; saprà l'infamia tergere o vinto al suol cadrà! Me fa tremante il subito sdegno che mi divora... cercando il sen del perfido la man non tremerà.</p> <p><b>Coro</b> Lo sdegno suo reprimere quel nobil cor non sa.</p> <p><b>Silva</b> Uscite...</p> <p><b>Ernani</b> Ma, signore...</p> <p><b>Silva</b> Non un detto ov'io parlo...</p> <p><b>Carlo</b> Signor duca...</p> <p><b>Silva</b> Favelleran le spade; uscite, o vili. (a Carlo) E tu... per primo... vieni.</p> <p><b>Scena decima</b></p> <p><i>Detti, Jago e Don Riccardo.</i></p> <p><b>Jago</b> Il regale scudiero Don Riccardo.</p> <p><b>Silva</b> Ben venga, spettator di mia vendetta.</p> <p><b>Riccardo</b> (<i>indicando Carlo, al cui fianco prende posto</i>) Sol fedeltate e omaggio al re si spetta.</p> <p><b>Giovanna, Silva, Jago, servitori</b> Oh cielo! è desso il re!!!</p> <p><b>Elvira e Ernani (fra loro)</b> Io tremo, sol per te!</p> <p><b>Riccardo</b></p>	<p>und ein jugendliches Gemüt aufbewahrt! Wenigstens das Herz hätte in den Jahren kalt werden sollen. <i>zu Carlo und Ernani</i> Die beleidigte Ehre, ihr Herren, wird nicht ungerächt bleiben. Waffenträger, gebt mir das Schlachtbeil und mein Schwert; der alte Silva will die Rache und zwar sofort.</p> <p>Solange der Alte noch ein rächendes Schwert besitzt, wird er die Schmach tilgen, oder besiegt zur Erde fallen! Der plötzliche Groll, der mich verzehrt, macht mich zittern; aber die Hand wird nicht zittern, die das Herz des Verräters sucht.</p> <p>CHOR Dieses edle Herz kann seine Empörung nicht bezwingen, nein.</p> <p>SILVA Geht hinaus...</p> <p>ERNANI Aber, Herr...</p> <p>SILVA Kein Wort, wenn ich rede.</p> <p>CARLO Herzog...</p> <p>SILVA Lasst die Schwerter sprechen; geht hinaus, ihr Feiglinge. <i>zu Carlo</i> Und du kommst zuerst.</p> <p><b>ZEHNTE SZENE</b> <i>Jago und Don Riccardo treten auf</i></p> <p>JAGO Der königliche Waffenträger, Don Riccardo.</p> <p>SILVA Er kommt gerade recht, ein Zeuge meiner Rache.</p> <p>RICCARDO <i>verweist auf Carlo an seiner Seite und nimmt Haltung an</i> Vor dem König ziemt sich allein Treue und Verehrung.</p> <p>ELVIRA, ERNANI <i>für sich</i> Ich zittere nur für dich!</p>
--	--



<p>Omaggio al re!</p> <p><b>Carlo</b> Io sono il re!</p> <p><b>Carlo</b> (<i>a Riccardo</i>) Vedi come il buon vegliardo or del cor l'ira depone; lo ritorna alla ragione la presenza del suo re.</p> <p><b>Riccardo</b> (<i>a Carlo, sottovoce</i>) Più feroce a Silva in petto de' gelosi avvampa il foco, ma dell'ira or prende loco il rispetto pel suo re.</p> <p><b>Silva</b> (Ah! dagl'occhi un vel mi cade! Credo appena a' sensi miei; sospettare io non potei la presenza del mio re!)</p> <p><b>Elvira e Ernani</b> Io tremo sol per te!</p> <p><b>Giovanna, Jago, servitori</b> (<i>fra loro</i>) Ben di Silva mostra il volto, l'aspra guerra che ha nel core, pure ei frena tal furore in presenza del suo re.</p> <p><b>Ernani</b> (<i>piano ad Elvira</i>) M'odi, Elvira; al nuovo sole saprò tórti a tanto affanno; ma resisti al tuo tiranno, serba a Ernani la tua fe'. ecc.</p> <p><b>Elvira</b> (<i>piano ad Ernani</i>) Tua per sempre... o questo ferro può salvarmi dai tiranni!... M'è conforto negli affanni la costanza di mia fe'. ecc.</p> <p><b>Silva</b> Sospettare io non potei la presenza del mio re, ecc.</p> <p><b>Riccardo, Carlo, Giovanna, servitori</b> Lo ritorna alla ragione la presenza del suo re, ecc.</p> <p><b>Jago</b> Ah, pure ei frena tal furore, in presenza del suo re, ecc.</p> <p><b>Silva</b> (<i>a Carlo, piegando in ginocchio</i>) Mio signor, dolente io sono...</p>	<p>GIOVANNA, SILVA, JAGO, CHOR Himmel! Es ist der König!</p> <p>RICCARDO Verehrung dem König!</p> <p>CARLO Ich bin der König! <i>zu Don Riccardo</i> Sieh, wie der gute Alte jetzt den Zorn in seinem Herzen ablegt; die Gegenwart seines Königs bringt ihn wieder zur Vernunft.</p> <p>RICCARDO <i>zu Carlo</i> Noch flackert das Feuer der Eifersucht wild in Silvas Brust, aber die Achtung vor seinem König tritt jetzt an die Stelle des Zorns.</p> <p>SILVA Ach! Ein Schleier wird vor meinen Augen gezogen! Ich glaube kaum, was ich sehe, die Gegenwart meines Königs konnte ich kaum erahnen.</p> <p>GIOVANNA, JAGO, CHOR <i>untereinander</i> Silvas Gesicht zeigt deutlich den Kampf in seinem Herzen, trotzdem unterdrückt er seinen Zorn in der Gegenwart des Königs.</p> <p>ELVIRA, ERNANI Ich zittere nur für dich!</p> <p>ERNANI <i>leise zu Elvira</i> Höre Elvira: im Morgengrauen werde ich dich aus diesem Kummer befreien; aber widerstehe deinem Tyrannen, bewahre deinen Glauben für Ernani.</p> <p>ELVIRA <i>leise zu Ernani</i> Dein auf ewig, oder dieses Schwert wird mich für immer von den Tyrannen erretten! Mein standhafter Glaube ist mir Trost im Kummer.</p> <p>SILVA Die Gegenwart meines Königs konnte ich nicht erahnen.</p> <p>RICCARDO, CARLO, GIOVANNA, CHOR <i>untereinander</i> Die Gegenwart seines Königs bringt ihn wieder zur Vernunft.</p> <p>JAGO</p>
---	--

<p><b>Carlo</b> Sorgi, amico, io ti perdono.</p> <p><b>Silva</b> Questo incognito serbato...</p> <p><b>Carlo</b> Ben lo veggio, t'ha ingannato. <i>(appressandoglisi confidente)</i> Morte colse l'avo augusto, or si pensa al successore... La tua fe' conosco e il core... vo' i consigli d'un fedel.</p> <p><b>Silva</b> Mi fia onore... onor supremo...</p> <p><b>Carlo</b> <i>(forte, per esser inteso da tutti)</i> Se ti piace, il tuo castel questa notte occuperemo.</p> <p><b>Silva</b> Sire, esulto!...</p> <p><b>Elvira ed Ernani</b> <i>(Che mai sento!)</i></p> <p><b>Carlo</b> <i>(ad Ernani)</i> <i>(Vo' salvarti...)</i> Sul momento <i>(a Silva, indicando Ernani)</i> questo fido partirà.</p> <p><b>Elvira</b> <i>(tra sé)</i> <i>(Senti il ciel di me pietà!)</i></p> <p><b>Ernani</b> <i>(fissando Carlo)</i> <i>(Io tuo fido? Il sarò a tutte l'ore come spettro che cerca vendetta. Dal tuo ucciso il mio padre l'aspetta; l'ombra irata placare saprò. L'odio inulto, che m'arde nel core, tutto spegnere alfine potrò.)</i></p> <p><b>Elvira</b> <i>(piano ad Ernani)</i> Fuggi, Ernani, ti serba al mio amore. Fuggi, fuggi quest'aura funesta... Qui, lo vedi, qui ognun ti detesta: Va'... un accento tradire ti può. Come tutto possiedi il mio core, la mia fede serbarti saprò.</p> <p><b>Ernani</b> <i>(fra sé)</i> L'ombra irata placare saprò, ecc.</p> <p><b>Carlo</b> <i>(a Silva e Riccardo)</i> Più d'ogni astro vagheggio il fulgore di che splende cesarea corona; se al mio capo il destino la dona d'essa degno mostrarmi saprò.</p>	<p><i>für sich</i> Ach, trotzdem unterdrückt er seinen Zorn in der Gegenwart des Königs.</p> <p>SILVA <i>kniert vor dem König nieder</i> Mein Herr, ich bin betrübt.</p> <p>CARLO Steh auf, Freund, ich verzeihe dir.</p> <p>SILVA Diese Verkleidung...</p> <p>CARLO Ich sehe, sie hat dich getäuscht. <i>halblaut zu Silva</i> Der Tod hat meinen erlauchten Grossvater ereilt, nun denkt man an den Nachfolger. Ich kenne deine Treue und dein Herz, ich suche den Rat eines Getreuen.</p> <p>SILVA Das ist mir eine Ehre - höchste Ehre.</p> <p>CARLO <i>laut, damit ihn alle hören</i> Mit deinem Einverständnis werden wir diese Nacht auf deiner Burg verbringen.</p> <p>SILVA Ich bin erfreut, mein König.</p> <p>ELVIRA, ERNANI <i>für sich</i> Was höre ich!</p> <p>CARLO <i>zu Ernani</i> Ich will dich retten <i>zu Silva, auf Ernaniweisend</i> Dieser Getreue wird augenblicklich abreisen.</p> <p>ELVIRA <i>für sich</i> Der Himmel sei mir gnädig!</p> <p>ERNANI <i>mit Blick auf Carlo</i> Ich dein Getreuer? Es wird immer wie ein Geist sein, der die Rache sucht. Mein Vater, der von dem deinen ermordet wurde, erwartet sie; ich werde den zornigen Schatten besänftigen. Endlich werde ich den ungerächten Zorn, der mir im Herzen brennt, stillen können.</p> <p>ELVIRA <i>leise zu Ernani</i> Flieh, Ernani, rette dich für meine Liebe, flieh, flieh diesen schrecklichen Ort;</p>
---	---

<p>La clemente giustizia e il valore, meco ascendere in trono farò, <i>ecc.</i></p> <p><b>Silva e Riccardo</b> (<i>a Carlo</i>) Nel tuo dritto confida, o signore: è d'ogni altro più sacro e più giusto. No, giammai sovra capo più augusto, mai de' Cesari il lauro posò. Chi d'Iberia possiede l'amore, quello tutto del mondo mertò. <i>ecc.</i></p> <p><b>Giovanna ed Ancelle</b> (<i>fra loro</i>) Perché mai dell'etade in sul fiore, perché Elvira smarrita ed oppressa, or che il giorno di nozze s'appressa non di gioia un sorriso mostrò? Ben si vede... l'ingenuo suo core, simulare gli affetti non può. <i>ecc.</i></p> <p><b>Jago e Cavalieri</b> (<i>fra loro</i>) Silva in gioia cangiato ha il furore: tutta lieta or si vede quell'anima, come in mare ritoma la calma quando l'ira de' venti passò. La dimora del re, nuovo onore al castello di Silva apportò. <i>ecc.</i></p> <p><b>Elvira</b> (<i>a Ernani</i>) Come tutto possiedi il mio core, la mia fede serbarti saprò, <i>ecc.</i></p> <p><b>Ernani</b> (<i>fra sé</i>) (L'odio inulto che m'arde nel core tutto spegnere affine potrò, <i>ecc.</i>)</p> <hr/>	<p>hier, du siehst es; hier hasst dich jeder. Flieh, ein Wort kann dich verraten. Du besitzt ganz mein Herz, ich will meine Treue dir bewahren.</p> <p>ERNANI Ich werde den zornigen Schatten usw.</p> <p>CARLO <i>zu Silva und Don Riccardo</i> Mehr als alles andere ersehne ich den Glanz der leuchtenden Kaiserkrone; Wenn die Krone für mein Haupt bestimmt ist, so will ich mich ihr würdig erweisen. Mit mir wird die gütige Gerechtigkeit und die Tugend auf den Thron steigen.</p> <p>SILVA, RICCARDO <i>zu Carlo</i> Vertraue auf dein Recht, Herr: es ist heiliger und gerechter als das jedes anderen; Nein, niemals wurde der Lorbeer der Cäsaren auf ein würdigeres Haupt gelegt. Wer die Liebe Spaniens besitzt, verdient die Liebe der ganzen Welt.</p> <p>JAGO, CHOR Silva hat seine Wut in Freude verwandelt, nun sieht man sein Herz voller Freude. Wie sich das Meer beruhigt, wenn der Zorn der Winde nachlässt. Der Aufenthalt des Königs bringt der Burg Silvas neue Ehre.</p> <p>GIOVANNA, DIENERINNEN <i>untereinander</i> Warum ist Elvira in der Blüte ihres Lebens so verwirrt und bedrückt... Jetzt, da ihr Hochzeitstag heranrückt, zeigt sie kein freudiges Lächeln? Man sieht klar, dass ihr natürliches Herz keine Liebe heucheln kann.</p> <hr/>
--	--

## Parte Seconda: L'Ospite

## ZWEITER TEIL: DER GAST

<p><b>Scena prima</b></p> <p><i>Magnifica sala nel palazzo di Don Ruy Gomez de Silva. Porte che mettono a vari appartamenti. Intorno alle pareti veggonsi disposti entro ricche cornici, sormontate da corone ducali e stemmi dorati, i ritratti della famiglia di Silva. Presso ciascun ritratto vedesi collocata una completa armatura equestre, corrispondente all'epoca in cui il dipinto personaggio viveva. Avvi pure una ricca tavola con presso un seggiolone ducale di quercio. Cavalieri e Paggi di Don Ruy, Dame, Damigelle di Elvira riccamente abbigliate.</i></p>	<p><b>ERSTE SZENE</b></p> <p><i>Prächtiger Saal im Palast des Don Ruy Gomez de Silva. Die Türen führen in verschiedene Räume. An den Wänden sieht man reichverzierte Rahmen, die mit Herzogskronen, vergoldeten Wappen und Porträts der Familie Silva geschmückt sind. Neben jedem Porträt befindet sich eine vollständige Pferderüstung, die aus der Zeit stammt, in der die abgebildete Person lebte. Man sieht auch einen reichen Tisch, neben dem ein herzoglicher Armsessel aus Eichenholz steht. Ritter und Edelknaben des Don Ruy. Damen und Kammerzofen der Elvira</i></p>
---	--

<p><b>Tutti</b> Esultiamo! Letizia ne inondi! Tutto arrida di Silva al castello; no, di questo mai giorno più bello, dalla balza d'oriente spuntò. Esultiamo! Esultiam!</p> <p><b>Dame</b> Quale fior che le aiuole giocondi, olezzando dal vergine stelo, cui la terra vagheggia ed il cielo, è d'Elvira la rara beltà.</p> <p><b>Cavalieri</b> Tale fior sarà colto, adorato, dal più bello e gentil cavaliere, ch'ora vince in consiglio e sapere quanti un dì col valore eclissò.</p> <p><b>Tutti</b> Sia il connubio, qual merta, beato, e se lieto esser possa di prole, come in onda ripetesì il sole, de' parenti abbia senno e beltà. Esultiamo! Esultiam!</p> <p><b>Scena seconda</b></p> <p><i>Detti, Jago, e Silva, che pomposamente vestito da grande di Spagna, va a sedersi sul seggiolone ducale.</i></p> <p><b>Silva</b> Jago, qui tosto il pellegrin adduci.</p> <p><i>(Jago esce, e tosto compare Ernani sulla porta vestito da pellegrino)</i></p> <p><b>Ernani</b> Sorrìda il cielo a voi.</p> <p><b>Silva</b> T'appressa, o pellegrin... chiedi, che brami?</p> <p><b>Ernani</b> Chieggo ospitalità.</p> <p><b>Silva</b> <i>(indicando i quadri)</i> Fu sempre sacra a' Silva, e lo sarà. Qual tu sia, donde venga, io già saper non voglio. Ospite mio sei tu, ti manda Iddio...</p>	<p><b>Introduzione - Galopp mit Chören</b></p> <p>CHOR Lasst uns jubeln! Freude soll uns erfüllen! Alles lächelt in Silvas Burg; nein, niemals ist ein schönerer Tag als dieser im Orient aufgegangen.</p> <p>Lasst uns jubeln! usw.</p> <p>Welche Blume, die auf anmutigem Beet aus einem jungfräulichen Stiel duftet, und der Himmel und Erde huldigen, besitzt die Schönheit Elviras.</p> <p>Diese Blume wird gepflückt und verehrt vom schönsten und edelsten Ritter, der jetzt an Besonnenheit und Weisheit alle die besiegt, die er am Tag an Wert überragt.</p> <p>Der Ehebund sei so glücklich, wie er es verdient, und wenn er durch einen Abkömmling beglückt werden kann, so möge das Kind die Vernunft und Schönheit der Eltern besitzen, so wie sich die Sonne im Meer spiegelt.</p> <p>Lasst uns jubeln! usw.</p> <p><b>ZWEITE SZENE</b> <i>Jago und Silva treten auf. Silva, der als spanischer Grande prächtig gekleidet ist, nimmt in dem herzoglichen Armsessel Platz</i></p> <p><b>Szene und Terzett</b></p> <p>SILVA <i>Jago, bring mir sofort den Pilger. Jago geht hinaus. Gleich darauf erscheint Ernani in der Tür, als Pilger gekleidet</i></p> <p>ERNANI Der Himmel möge es Euch vergelten.</p> <p>SILVA Komm näher, Pilger, was wünschst du?</p> <p>ERNANI Ich bitte um Gastfreundschaft.</p> <p>SILVA Einem Silva war sie immer heilig, und so soll es bleiben. Wer du bist und woher du kommst, will ich nicht wissen. Du bist mein Gast, Gott sendet dich, befehle.</p> <p>ERNANI</p>
---	---

<p>disponi.</p> <p><b>Ernani</b> A te, signor, mercè.</p> <p><b>Silva</b> Non cale; qui l'ospite è signor.</p> <p><b>Scena terza</b></p> <p><i>S'apre la porta dell'appartamento di Elvira, ed ella entra in ricco abbigliamento nuziale, seguita dai giovani Paggi ed Ancelle.</i></p> <p><b>Silva</b> (a Ernani) Vedi? La sposa mia s'appressa.</p> <p><b>Ernani</b> Sposa!</p> <p><b>Silva</b> (a Ernani) Fra un'ora... (a Elvira) A che d'anello e di ducal corona, non t'adornasti, Elvira?</p> <p><b>Ernani</b> Sposa!! Fra un'ora!!! Adunque di nozze il dono io voglio offrirti, o duca.</p> <p><b>Silva</b> Tu?</p> <p><b>Ernani</b> Sì.</p> <p><b>Elvira</b> (Che intendo! )</p> <p><b>Silva</b> E quale?</p> <p><b>Ernani</b> (gettando il travestimento) Il capo mio.</p> <p><b>Elvira</b> (Ernani egli è!) Gran Dio!</p> <p><b>Ernani</b> Oro, quant'oro ogni avido puote saziar desio, a tutti v'offro, abbiatelo prezzo del sangue mio. Mille guerrier m'inseguono, siccome belva i cani... sono il bandito Ernani,</p>	<p>Herr, dir sein Dank.</p> <p>SILVA Lass dich nicht herab: Hier ist der Gast Herr.</p> <p><b>DRITTE SZENE</b> <i>Eine Zimmertür öffnet sich, und Elvira tritt ein, in reichem Hochzeitskleid, gefolgt von jungen Edelknaben und Mädchen</i></p> <p>SILVA zu Ernani Siehst du? Meine Braut kommt.</p> <p>ERNANI Braut!</p> <p>SILVA zu Ernani In einer Stunde zu Elvira Elvira, trägst du nicht den Ring und die herzogliche Krone?</p> <p>ERNANI Braut! In einer Stunde! Dann, o Herzog, will ich dir mein Hochzeitsgeschenk überreichen.</p> <p>SILVA Du?</p> <p>ERNANI Ja.</p> <p>ELVIRA für sich Was höre ich!</p> <p>SILVA Und welches?</p> <p>ERNANI wirft seinen Pilgermantel fort Meinen Kopf.</p> <p>ELVIRA für sich Es ist Ernani! Grosser Gott!</p> <p>ERNANI Ich biete euch allen so viel Gold, wie ein begieriges Verlangen befriedigen könnte; nehmt es als Preis meines Lebens. Tausend Soldaten verfolgen mich, so wie die Hunde ein Raubtier. Ich bin der Räuber Ernani. Ich hasse mich selbst und das Leben.</p>
--	--

<p>odio me stesso e il di.</p> <p><b>Elvira</b> (Ohimè, ohimè, si perde il misero!)</p> <p><b>Silva (a' suoi)</b> Smarrita ha la ragione.</p> <p><b>Ernani</b> I miei dispersi fuggono, vostro son io prigionero, al re mi date, e premio...</p> <p><b>Silva</b> Ciò non sarà, lo giuro; rimanti qui sicuro. Silva giammai tradi, ecc.</p> <p><b>Elvira</b> Ohimè, si perde il misero, ohimè!, ecc.</p> <p><b>Ernani</b> Al re mi date, mi date al re, ecc.</p> <p><b>Silva</b> In queste mura ogn'ospite ha i dritti d'un fratello. Olà, miei fidi, s'armino le torri del castello. (a Elvira) Seguitemi.</p> <p><i>(Accenna ad Elvira di entrar nelle sue stanze con le Ancelle, e seguito da' suoi parte)</i></p> <p><b>Scena quarta</b></p> <p><i>Elvira, partito Silva, fa alcuni passi per seguire le Ancelle, indi si ferma e, uscite quelle, torna ansiosa ad Ernani, che sdegnosamente la respinge.</i></p> <p><b>Ernani</b> Tu, perfida... Come fissarmi ardisci?</p> <p><b>Elvira</b> A te il mio sen, ferisci, ma fui e son fedel, sì. Fama te spento credere, fece dovunque...</p> <p><b>Ernani</b> Spento! Io vivo ancora!</p> <p><b>Elvira (mostrandogli il pugnale celato)</b></p>	<p>ELVIRA <i>für sich</i> O weh, o weh, der Arme geht zugrunde!</p> <p>SILVA <i>zu den Seinen</i> Er hat den Verstand verloren.</p> <p>ERNANI Meine Leute sind zerstreut und auf der Flucht, ich bin euer Gefangener, übergebt mich dem König, und der Preis...</p> <p>SILVA Das wird nicht sein, ich schwöre es; hier bist du sicher. Silva hat nie jemanden verraten.</p> <p>ELVIRA O weh, der Arme geht zugrunde, o weh!</p> <p>ERNANI Übergebt mich dem König.</p> <p>SILVA In diesen Mauern genießt jeder Gast die Rechte eines Bruders. Holla, meine Getreuen, bewaffnet die Türme der Burg. Folgt mir.</p> <p><i>Er gibt Elvira einen Wink, mit den Dienerinnen in ihre Räume zu gehen, und geht ab, gefolgt von seinen Dienern</i></p> <p><b>VIERTE SZENE</b> <i>Nachdem er gegangen ist, folgt Elvira den Mädchen ein paar Schritte, dann bleibt sie stehen und kehrt, nachdem die Mädchen fort sind, ängstlich zu Ernani zurück, der sie hochmütig abweist</i></p> <p>ERNANI Du Treulose! Wie wagst du es, mich anzublicken?</p> <p>ELVIRA Hier ist meine Brust, töte mich, aber ich war und bin dir treu. Es war also ein Gerücht, dass du tot bist.</p> <p>ERNANI Tot! Noch lebe ich!</p> <p>ELVIRA Eingedenk unseres Schwurs, wollte ich mich am Altar</p>
--	---

<p>Memore del fatto giuramento, sull'ara stessa estinguere me di pugnol volea, ah... <i>(piangendo)</i> non sono rea come tu sei crudel.</p> <p><b>Ernani</b> Tergi il pianto, mi perdona, fu delirio. T'amo, sì, t'amo ancor.</p> <p><b>Elvira</b> Caro accento! Al cor mi suona più potente del dolor.</p> <p><b>Elvira e Ernani (a due)</b> Ah, morir, potessi adesso, o mio Ernani (<i>mia Elvira</i>), sul tuo petto. Preverrebbe questo amplesso la celeste voluttà. Solo affanni il nostro affetto sulla terra a noi darà.</p> <p><b>Scena quinta</b></p> <p><i>Silva, che vedendoli abbracciati si scaglia furibondo tra loro, col pugnale alla mano, e detti.</i></p> <p><b>Silva</b> Scellerati, il mio furore non ha posa, non ha freno; strapperò l'ingrato core, vendicarmi saprò almeno.</p> <p><b>Scena sesta</b></p> <p><i>Jago frettoloso, e detti.</i></p> <p><b>Jago</b> Alla porta del castello giunse il re con un drappello. Vuole ingresso...</p> <p><b>Silva</b> <i>(dopo aver pensato, dice:)</i> S'apra al re. <i>(Jago parte)</i></p> <p><b>Scena settima</b></p> <p><i>Silva, Elvira ed Ernani.</i></p> <p><b>Ernani</b></p>	<p><i>zeigt ihm das verborgene Messer mit einem Messer umbringen, weinend</i> ich bin nicht so schuldig wie du grausam bist.</p> <p>ERNANI Trockne deine Tränen, vergib mir, es war ein Wahn. Ja, ich liebe dich noch.</p> <p>ELVIRA Teures Wort! Es klingt mir im Herzen mächtiger als der Schmerz.</p> <p>ELVIRA, ERNANI Ach, ich könnte jetzt sterben, o mein Ernani / meine Elvira, an deiner Brust. Diese Umarmung nimmt die himmlischen Freuden voraus. Auf Erden hat unsere Liebe uns nur Kummer gebracht.</p> <p><b>FÜNFTE SZENE</b> <i>Der auftretende Silva sieht Elvira und Ernani in Umarmung und wirft sich wütend zwischen sie, ein Messer in der Hand</i></p> <p>SILVA Verbrecher, meine Wut hat keine Rast und keine Zügel; ich werde das undankbare Herz ausreißen und mich wenigstens zu rächen wissen.</p> <p><b>SECHSTE SZENE</b> <i>Jago tritt rasch auf</i></p> <p>JAGO Am Burgtor steht der König mit einem Trupp Soldaten und begehrt Einlass.</p> <p>SILVA <i>nach einigem Überlegen</i> Man öffne dem König.</p> <p><i>Jago geht ab</i></p> <p><b>SIEBENTE SZENE</b></p> <p>ERNANI Nun erlebe ich von dir den Tod.</p> <p>SILVA Nein, eine schrecklichere Rache</p>
--	---

<p>Morte invoco or io da te.</p> <p><b>Silva</b> No, vendetta più tremenda vo' serbata alla mia mano; <i>(ad Ernani)</i> vien, ti cela, ognuno invano rinvenirti tenterà. A punir l'infamia orrenda Silva solo basterà.</p> <p><b>Elvira e Ernani</b> La vendetta più tremenda, su me compia la tua mano, ma con lui/lei ti serba umano, abbi un'aura di pietade. L'ira tua su me sol penda; colpa in lui/lei no giuro non v'ha.</p> <p><b>Silva</b> A punir l'infamia orrenda Silva solo basterà. <i>(Ernani entra in un nascondiglio apertogli da Silva dietro il proprio ritratto. Elvira si ritira nelle sue stanze. )</i></p> <p><b>Scena ottava</b></p> <p><i>Silva, Don Carlo, Don Riccardo con seguito di Cavalieri.</i></p> <p><b>Carlo</b> Cugino, a che munito il tuo castel ritrovo? <i>(Silva s'inchina senza parlare)</i> Rispondimi.</p> <p><b>Silva</b> Signore...</p> <p><b>Carlo</b> Intendo... Di ribellione l'idra, miseri conti e duchi, ridestate... Ma veglio anch'io, e ne' merlati covi quest'idre tutte soffocar saprò, e covi e difensori abatterò. Parla...</p> <p><b>Silva</b> Signore, i Silva son leali.</p> <p><b>Carlo</b> Vedremo... De' ribelli l'ultima torma, vinta, fu dispersa; il capo lor bandito, Ernani, al tuo castello ebbe ricetto. Tu me'l consegna, o il foco, ti prometto, qui tutto s'appianerà!</p>	<p>werde ich mir vorbehalten; <i>zu Ernani</i> Geh, verbirg dich; ein jeder wird umsonst versuchen, dich zu finden. Nur Silva verdient es, die schreckliche Schmach zu bestrafen.</p> <p>ELVIRA, ERNANI Die schrecklichste Rache vollziehe deine Hand an mir, aber sei menschlich zu ihm / zu ihr, habe ein wenig Mitleid. Richte deinen Zorn nur auf mich; ich schwöre, ihn / sie trifft keine Schuld.</p> <p>SILVA Nur Silva verdient es usw.</p> <p><i>Ernani geht in ein Versteck, das Silva ihm hinter seinem eigenen Porträt geöffnet hat. Elvira zieht sich in ihre Räume zurück</i></p> <p><b>ACHTE SZENE</b> <i>Carlo und Riccardo treten auf, gefolgt von Rittern</i></p> <p><b>Grosse Szene und Arie</b></p> <p>CARLO Vetter, vor wem hat sich deine Burg gewappnet? <i>Silva verbeugt sich schweigend</i> Antworte mir.</p> <p>SILVA Herr...</p> <p>CARLO Ich verstehe... ihr armseligen Grafen und Herzöge weckt die Hydra der Rebellion... Aber auch ich bin wach und ich kann all diese Hydren in ihren zinnenbekrönten Verstecken aufspüren, und ich zerstöre die Verstecke wie ihre Verteidiger. Rede.</p> <p>SILVA Herr, die Silvas sind immer treu.</p> <p>CARLO Das werden wir feststellen .. Der letzte Haufen von Rebellen wurde besiegt und zerstreut. Ihr Anführer, Ernani, hat in deiner Burg Aufnahme gefunden. Entweder übergibst du ihn mir, oder, ich verspreche dir, Feuer wird hier alles einäschern! Wenn ich dir Treue bewahren soll, dann weisst du</p>
--	---



<p>S'io fede attenga, tu saper ben puoi.</p> <p><b>Silva</b> Noi niego, è ver tra noi un pellegrino giunse, ed ospitalità chiese per Dio; tradirlo non degg'io.</p> <p><b>Carlo</b> Sciagurato! E il tuo re tradir vuoi tu?</p> <p><b>Silva</b> Non tradiscono i Silva.</p> <p><b>Carlo</b> Il capo tuo, o quel d'Ernani io voglio. Intendi?</p> <p><b>Silva</b> Abbate il mio.</p> <p><b>Carlo</b> Tu, Don Riccardo, a lui toglì la spada. <i>(agli altri, mentre Riccardo eseguisce)</i> Voi, del castello, ogni angolo cercate, scoprite il traditore.</p> <p><b>Silva</b> Fida è la rocca come il suo signore. <i>(parte de' Cavalieri escono)</i></p> <p><b>Scena nona</b></p> <p><i>Don Carlo, Silva, Don Riccardo e parte de' Cavalieri.</i></p> <p><b>Carlo</b> <i>(con fuoco, a Silva)</i> Lo vedremo, veglio audace, se resistermi potrai, se tranquillo sfiderai, la vendetta del tuo re. Essa rugge sul tuo capo; pensa pria che tutto scenda, più feroce, più tremenda d'una folgore su te.</p> <p><b>Silva</b> No, de' Silva il disonore non vorrà d'Iberia un re.</p> <p><b>Carlo</b> Il tuo capo, o il traditore, altro scampo, no, non v'è.</p>	<p>gut, was du tun kannst.</p> <p>SILVA Ich will nicht leugnen... es ist wahr, ein Pilger ist zu uns gekommen, und hat bei Gott um Gastfreundschaft gebeten; ihn verraten darf ich nicht.</p> <p>CARLO Verbrecher! Und deinen König willst du verraten?</p> <p>SILVA Die Silvas verraten nicht.</p> <p>CARLO Ich will deinen Kopf oder den des Ernani, Verstehst du?</p> <p>SILVA Nehmt meinen.</p> <p>CARLO Du, Don Riccardo, nimm sein Schwert. <i>Don Riccarde führt den Befehl aus</i> Ihr durchsucht jeden Winkel des Schlosses, findet den Verräter.</p> <p>SILVA Treu ist die Burg wie sein Herr.</p> <p><i>Ein Teil der Ritter geht ab</i></p> <p><b>NEUNTE SZENE</b></p> <p>CARLO <i>erbittert zu Silva</i> Wir werden sehen, verwegener Alter, ob du mir widerstehen kannst, wenn du unbesorgt die Rache deines Königs herausforderst. Sie tost über deinem Kopf. Bedenke dich, bevor alles wilder und schrecklicher als ein Blitz über dich kommt.</p> <p>SILVA Nein, der König von Spanien will nicht die Unehre der Silvas.</p> <p>CARLO Deinen Kopf, Verräter, nein, einen anderen Ausweg gibt es nicht.</p>
--	--

<p><b>Scena decima</b></p> <p><i>Cavalieri che rientrano portando fasci d'armi, e detti.</i></p> <p><b>Coro</b> Fu esplorata del castello ogni latebra più occulta; tutto invano, del ribello nulla traccia si scoprì. Fur le scolte disarmate; l'ira tua non andrà inulta, ascoltar non dêi pietade per chi fede, onor tradì.</p> <p><b>Carlo</b> Fra tormenti parleranno, il bandito additeranno.</p>	<p><b>ZEHNTE SZENE</b> <i>Die Ritter kommen zurück und tragen Bündel von Waffen</i></p> <p>RITTER Der geheimste Winkel der Burg wurde untersucht; alles vergeblich; von dem Rebellen findet sich keine Spur. Die Wachen wurden entwaffnet; dein Zorn soll nicht ungesühnt bleiben, Erbarren darfst du denen nicht gewähren, die Treue und Ehre verraten.</p> <p>CARLO Unter der Folter werden sie reden und uns zu dem Banditen führen.</p>
<p><b>Scena undicesima</b></p> <p><i>Elvira che esce precipitosamente dalle sue stanze seguita da Giovanna e Ancelle, e detti.</i></p> <p><b>Elvira</b> (<i>Gettandosi ai piedi di Carlo</i>) Deh, cessate... in regal core non sia muta la pietà.</p> <p><b>Carlo</b> (<i>sorpreso</i>) Tu me'l chiedi? Ogni rancore (<i>rialzandola</i>) per Elvira tacerà. (<i>a Silva</i>) Della tua fede statico, questa donzella sia. Mi segua... o del colpevole...</p> <p><b>Silva</b> No, no; ciò mai non fia. Deh, sire, in mezzo all'anima non mi voler ferir... Io l'amo... al vecchio misero solo conforto è in terra... non mi volerla togliere... pria questo capo atterra...</p> <p><b>Carlo</b> Adunque, Ernani?</p> <p><b>Silva</b> Seguati, la fè non vo' tradir.</p> <p><b>Coro</b> Ogni pietade è inutile,</p>	<p><b>ELFTE SZENE</b> <i>Elvira tritt plötzlich auf, gefolgt von Giovanna und den Kammermädchen</i></p> <p>ELVIRA <i>wift sich Carlo zu Füßen</i> Ach! Haltet ein, in einem königlichen Herzen darf das Erbarren nicht stumm bleiben.</p> <p>CARLO <i>überrascht, richtet sie auf</i> Bittest du mich darum? Jeder Groll wird um Elviras willen schweigen. <i>zu Silva</i> Dieses Mädchen sei die Geisel für deine Treue. Folge mir, oder der Schuldige...</p> <p>SILVA Nein, das darf nicht sein; ach, Herr, wollt ihr mein Herz verwunden! Ach, ich liebe sie, für einen elenden Alten ist sie der einzige Trost auf Erden. Nimm sie mir nicht weg, zerschmettere lieber mein Haupt.</p> <p>CARLO Also, Ernani?</p> <p>SILVA Sie soll mit dir gehen. Ich will die Treue nicht verraten.</p> <p>RITTER <i>zu Silva</i> Jedes Mitleid ist nutzlos, du musst gehorchen.</p> <p>CARLO <i>zu Elvira</i></p>

<p>t'è forza l'obbedir.</p> <p><b>Carlo</b> (<i>ad Elvira</i>)  Vieni meco, sol di rose  intrecciarti ti vo' la vita;  vieni meco, ore penose  per te il tempo non avrà.  Tergi il pianto, o giovinetta,  dalla guancia scolorita;  pensa al gaudio che t'aspetta,  che felice ti farà.</p> <p><b>Giovanna e Ancelle</b>  (Ciò la morte a Silva affretta  più che i danni dell'età. ecc.)</p> <p><b>Riccardo e Cavalieri</b> (<i>a Elvira</i>)  Credi, il gaudio che t'aspetta  te felice renderà, ecc.</p> <p><b>Silva</b>  (Sete ardente di vendetta,  Silva appien ti appagherà, ecc.)</p> <p><b>Elvira</b>  (Ah, la sorte che m'aspetta  il mio duolo eternerà, ecc.)</p> <p><b>Carlo</b>  Ah, vieni meco, sol di rose, ecc.</p> <p><i>(Il Re parte col suo seguito, seco traendo Elvira  appoggiata al braccio di Giovanna; le Ancelle  entrano nelle stanze della loro signora.)</i></p> <p><b>Scena dodicesima</b></p> <p><b>Silva</b> (<i>Dopo avere veduto immobile partire il re col  suo seguito</i>)  Vigili pure il ciel sempre su te.  L'odio vivrà in cor mio pur sempre, o re.  <i>(Corre alle armature che sono presso i ritratti, ne  trae due spade, e va quindi ad aprire il  nascondiglio di Ernani)</i></p> <p><b>Scena tredicesima</b></p> <p><i>(Ernani e detto)</i>  Esci... a te... scegli... seguimi.</p> <p><b>Ernani</b>  Seguirti?... dove?</p>	<p>Komm mit mir, und ich will dein  Leben mit Rosen umflechten;  komm mit mir, für dich soll die Zeit  keine dornigen Stunden haben.  Trockne die Tränen, Mädchen,  von den bleichen Wangen,  denke an die Freude, die dich erwartet,  und die dich glücklich machen wird.</p> <p>GIOVANNA, KAMMERMÄDCHEN  <i>untereinander</i>  Dies beschleunigt den Tod Silvas mehr  als die Schäden des Lebens.</p> <p>RICCARDO, RITTER  <i>zu Elvira</i>  Glaube, die Freude, die dich erwartet,  wird dich glücklich machen.</p> <p>SILVA  <i>für sich</i>  Silva wird seinen brennenden Durst  nach Rache noch völlig stillen.</p> <p>ELVIRA  <i>für sich</i>  Ach, das Schicksal, das mich erwartet,  wird meinen Schmerz verewigen.</p> <p>CARLO  Ach, komm mit mir usw.</p> <p><i>Der König geht mit seinem Gefolge ab und zieht  Elvira, die von Giovanna gestützt wird, mit sich, die  Dienerinnen begeben sich in die Zimmer ihrer  Herrin</i></p> <p><b>ZWÖLFTE SZENE</b></p> <p><b>Duett - Finale des Zweiten Aktes</b></p> <p>SILVA  <i>nachdem er unbeweglich den Abzug des Königs  und seines Gefolges beobachtet hat.</i>  Der Himmel möge immer dich beschützen. Der  Hass wird immer in mir leben, o König.  <i>Er läuft zu den Waffen, die neben den Porträts  liegen, nimmt zwei Schwerter und öffnet das  Versteck Ernani</i></p> <p><b>DREIZEHNTE SZENE</b></p> <p>SILVA  <i>Komm heraus. Bietet dem herauskommenden  Ernani die Schwerter an</i>  Für dich, wähle und folge mir.</p> <p>ERNANI</p>
---	--

<p><b>Silva</b> Al campo.</p> <p><b>Ernani</b> No! vo'... nol deggio...</p> <p><b>Silva</b> Misero! Di questo acciaio al lampo impallidisci?... Seguimi.</p> <p><b>Ernani</b> Mel vietan gli anni tuoi.</p> <p><b>Silva</b> Vien, ti disfido, o giovane; uno di noi morrà.</p> <p><b>Ernani</b> Tu m'hai salvato, uccidimi, Ma ascolta, per pietà!</p> <p><b>Silva</b> Morrai...</p> <p><b>Ernani</b> Morrò, ma pria l'ultima prece mia...</p> <p><b>Silva</b> Volgerla a Dio tu puoi.</p> <p><b>Ernani</b> No... la rivolgo a te.</p> <p><b>Silva</b> Parla... (ho l'inferno in me.)</p> <p><b>Ernani</b> Ah, una sol volta, un'ultima fa ch'io la vegga...</p> <p><b>Silva</b> Chi?</p> <p><b>Ernani</b> Elvira.</p> <p><b>Silva</b> Or, or partì: seco la trasse il re.</p> <p><b>Ernani</b> Vecchio, che mai facesti? Nostro rivale egli è.</p> <p><b>Silva</b></p>	<p>Dir folgen? Wohin?</p> <p>SILVA Auf den Kampfplatz.</p> <p>ERNANI Nein, ich will und darf nicht...</p> <p>SILVA Elender! Vor dem Aufblitzen dieses Stahls erleichst du? Folge mir.</p> <p>ERNANI Deine Jahre verbieten es mir.</p> <p>SILVA Komm, ich fordere dich heraus, Jüngling; einer von uns muss sterben.</p> <p>ERNANI Du hast mich gerettet, töte mich, hörst du, aus Erbarmen.</p> <p>SILVA Du wirst sterben.</p> <p>ERNANI Ich werde sterben, aber zuerst meine letzte Bitte.</p> <p>SILVA Du kannst sie an Gott richten.</p> <p>ERNANI Nein, ich richte sie an dich.</p> <p>SILVA Rede, ich trage die Hölle in mir.</p> <p>ERNANI Ach, erlaube, dass ich sie noch einmal, zum letzten Mal, sehe...</p> <p>SILVA Wen?</p> <p>ERNANI Elvira!</p> <p>SILVA Sie ist gerade gegangen: der König nahm sie mit sich.</p> <p>ERNANI Alter, was hast du getan? Er ist unser Rivale.</p> <p>SILVA O Grimm, o Wut! Der König! Sagst du die Wahrheit?</p>
---	--

<p>Oh, rabbia!... Il ver dicesti?</p> <p><b>Ernani</b> L'ama.</p> <p><b>Silva</b> (<i>furente per la scena</i>) Vassalli, all'armi!</p> <p><b>Ernani</b> A parte dêi chiamarmi di tua vendetta</p> <p><b>Silva</b> No. Te prima ucciderò.</p> <p><b>Ernani</b> Teco la voglio compiere, poscia m'ucciderai.</p> <p><b>Silva</b> La fè mi serberai?</p> <p><b>Ernani</b> (<i>Gli consegna un corno da caccia.</i>) Ecco il pegno: nel momento in che Ernani vorrai spento, se uno squillo intenderà tosto Ernani morirà.</p> <p><b>Silva</b> A me la destra... giuralo.</p> <p><b>Ernani</b> Pel padre mio lo giuro.</p> <p><b>Ernani e Silva</b> (<i>a due</i>) Iddio n'ascolti, e vindice punisca lo spergiuro; l'aura, la luce manchino, sia infamia al mentitor.</p> <p>[ <i>Esiste un <a href="#">finale ampliato</a> con aria e cabaletta di Ernani</i> ] [ <i>The <a href="#">final scene</a> with additional aria &amp; cabaletta of Ernani</i> ]</p> <p><b>Scena quattordicesima</b></p> <p>(<i>I cavalieri di Silva entrano frettolosamente.</i>)</p> <p><b>Cavalieri</b> Salvi ne vedi, e liberi a' cenni tuoi, signor.</p> <p><b>Silva</b> L'ira mi torna giovane,</p>	<p>ERNANI Er liebt sie.</p> <p>SILVA <i>geht wütend über die Bühne</i> Meine Diener, zu den Waffen.</p> <p>ERNANI Du musst mich zur Teilnahme an deiner Rache rufen.</p> <p>SILVA Nein, dich werde ich zuerst töten.</p> <p>ERNANI Ich werde sie mit dir vollziehen, dann wirst du mich töten.</p> <p>SILVA Wirst du dein Wort halten?</p> <p>ERNANI <i>reicht ihm ein Jagdhorn</i> Hier ist mein Pfand: in dem Augenblick, da du Ernani's Tod willst, wenn er einen Hornstoss hört, wird er sich sofort töten.</p> <p>SILVA Gib mir deine Hand, schwöre es.</p> <p>ERNANI Ich schwöre es bei meinem Vater.</p> <p>ERNANI, SILVA Gott hört uns, und rächend bestraft er den Meineidigen; Luft und Licht mögen ihm fehlen, Schande sei dem Lügner.</p> <p><b>VIERZEHNTE SZENE</b> <i>Silvas Ritter treten eilig und ohne Waffen ein</i></p> <p>RITTER Herr, du siehst uns wohlbehalten und bereit für deine Befehle.</p> <p>SILVA</p>
---	--

<p>s'insegu il rapitor.</p> <p><b>Ernani e Silva</b> In arcione, cavalieri; armi, sangue, vendetta.</p> <p><b>Cavalieri</b> Pronti vedi li tuoi cavalieri, per te spirano sangue, vendetta.</p> <p><b>Ernani e Silva</b> Sangue, sangue, vendetta, vendetta; Silva stesso ti guida, v'affretta, premio degno egli darvi saprà.</p> <p><b>Cavalieri</b> Sangue, sangue, vendetta, vendetta; se di Silva la voce gli affretta, più gagliardo ciascuno sarà!</p> <p><b>Ernani e Silva, Cavalieri</b> (<i>brandendo le spade</i>) Questi brandi, di morte forieri, d'ogni cor troveranno la strada. Chi resister s'attenti, pria cada, fia delitto il sentire pietà.</p>	<p>Der Zorn verjüngt mich, man verfolge den Entführer.</p> <p>ERNANI, SILVA Auf die Pferde, Ritter; Waffen, Blut und Rache.</p> <p>RITTER Bereit findest du deine Ritter; für dich strömt unser Blut! Rache!</p> <p>ERNANI, SILVA Blut und Rache; Silva selbst führt und treibt euch zur Eile an, er wird euch einen würdigen Preis geben.</p> <p>RITTER Blut und Rache; wenn Silvas Stimme uns antreibt, ist ein jeder umso tapferer!</p> <p>ERNANI, SILVA <i>ihre Waffen ausstreckend</i> Diese Schwerter, Todesboten, finden den Weg zu jedem Herz. Wer wagt, sich zu widersetzen, falle zuerst, und ein Verbrechen sei es, Mitleid zu fühlen.</p>
<p>[ <i>Finale comprendente aria e cabaletta di Ernani, scritto da Verdi per il tenore Nicolai Ivanov - Parma, 1845</i> ]</p>	<p>RITTER Diese Schwerter, Todesboten usw.</p> <p><i>Alle gehen ab</i></p>
<p><b>Scena quattordicesima</b></p> <p><b>Jago</b> D'Ernani i fidi chiedono parlare al duca lor.</p> <p><b>Silva</b> Or ben. Fa che avanzino Infiamma il loro ardor.</p> <p><b>Scena quindicesima</b></p> <p><b>Ernani</b> Padre, con essi intrepido m'avrai vendicator.</p> <p>Odi il voto, o grande Iddio, che al tuo soglio un cor ti porta; deh, ti piaccia il brando mio di quel sangue dissetar. Nell'angoscia del mio core questo è sol che mi conforta: del trafitto genitore l'ombra inulta alfin placar.</p>	

<p><b>Scena sedicesima</b></p> <p><b>Coro di banditi</b>  Vieni, con te dividere  vogliamo gioie e pene;  imponi, e come folgori  teco saprem pagnar.</p> <p><b>Ernani</b>  Verrete voi? Giuratelo!</p> <p><b>Coro di banditi</b>  Giuriam sul nostro acciar!</p> <p><b>Ernani</b>  Ah!  Sprezzo la vita: né più m'alletta  che per la speme della vendetta  gioia del forte che non rifiuta  per lei morir.</p> <p><b>Coro</b>  È la vendetta gioia del forte  per la vendetta bello è il morir.</p> <p><i>(tutti partono, brandendo le spade)</i></p>	
---	--

## Parte Terza: La Clemenza

## DRITTER TEIL : DIE GÜTE

<p><b>Scena prima</b></p> <p><i>Sotterranei sepolcrali che rinserrano la tomba di Carlo Magno in Acquisgrana. A destra dello spettatore avvi lo stesso monumento con porta di bronzo, sopra la quale leggesi in lettere cubitali l'iscrizione "Karolo Magno": in fondo scalea che mette alla maggior porta del sotterraneo, nel quale si vedranno altri minori sepolcri; sul piano della scena altre porte che conducono ad altri sotterranei. Due lampade pendenti dal mezzo spandono una fioca luce su quegli avelli. Don Carlo e Don Riccardo avvolti in ampi mantelli oscuri entrano guardinghi dalla porta principale. Don Riccardo precede con una fiaccola.</i></p> <p><b>Carlo</b>  È questo il loco?</p> <p><b>Riccardo</b>  Sì...</p> <p><b>Carlo</b>  È l'ora?</p> <p><b>Riccardo</b>  È questa.</p>	<p><b>ERSTE SZENE</b>  <i>Unterirdische Grabkammern in Aachen mit dem Grabmal Karls des Grossen. Es befindet sich auf der rechten Seite und hat bronzene Türen; darüber steht in Grossbuchstaben: CAROLUS MAGNUS. Im Hintergrund befindet sich eine Treppe, die zum Haupteingang der Krypta führt; dort sieht man andere kleinere Gräber,- weitere Türen auf der Bühne führen in andere Grabkammern. Zwei in der Mitte herabhängende Leuchter verbreiten mattes Licht in der Gruft. Don Carlo und Don Riccardo treten vorsichtig am Haupteingang ein; sie sind in dunkle weite Mäntel gehüllt. Don Riccardo geht mit einer Fackel voraus</i></p> <p><b>Vorspiel, Szene und Kavatine</b></p> <p>CARLO  Ist dies der Ort?</p> <p>RICCARDO  Ja.</p> <p>CARLO  Und die Stunde?</p> <p>RICCARDO  Es ist die Stunde.</p>
---	--

<p>Qui s'aduna la lega...</p> <p><b>Carlo</b> ... che contro me cospira! Degli assassini al guardo l'avel mi celerà di Carlo Magno. E gli elettor?</p> <p><b>Riccardo</b> Raccolti, cribrano i dritti a cui spetti del mondo la più bella corona, il lauro invitto de' Cesari decoro.</p> <p><b>Carlo</b> Lo so. Mi lascia... <i>(Riccardo va per partire)</i> Ascolta: se mai prescelto io sia, tre volte il bronzo ignivomo dalla gran torre tuoni. Tu poscia scendi a me; qui guida Elvira.</p> <p><b>Riccardo</b> E vorreste?</p> <p><b>Carlo</b> Non più... Fra questi avelli converserò co' morti e scoprirò i ribelli. <i>(Don Riccardo partee)</i></p> <p><b>Scena seconda</b></p> <p><b>Carlo</b> Gran Dio! costor sui sepolcrali marmi affilano il pugnàl per trucidarmi. Scettri!... dovizie!... onori!... bellezza!... gioventù!... che siete voi? Cimbe natanti sovra il mar degl'anni, cui l'onda batte d'incessanti affanni, finché giunto allo scoglio della tomba con voi nel nulla il nome vostro piomba!</p> <p>Oh, de' verd'anni miei sogni e bugiarde larve, se troppo vi credei, l'incanto ora disparve. S'ora chiamato sono, al più sublime trono, della virtù com'aquila sui vanni m'alzerò, ah, e vincitor de' secoli il nome mio farò.</p> <p><i>(Apri con chiave la porta del monumento di Carlo)</i></p>	<p>Hier kommt die Bande zusammen.</p> <p>CARLO Die gegen mich verschworen ist... Das Grab Karls des Grossen wird mich vor dem Blick der Mörder verbergen. Und die Kurfürsten?</p> <p>RICCARDO Sind versammelt; sie prüfen die Rechtsansprüche, wem die schönste Krone der Welt gebührt, der unbesiegte Lorbeer und die Zierde der Cäsaren.</p> <p>CARLO Ich weiss es. Nun lass mich. <i>Riccardo schickt sich an zu gehen</i> Höre, falls ich gewählt werden sollte, so lass das feuerspeiende Geschütz vom grossen Turm dreimal feuern. Dann komm herunter zu mir und führe Elvira hierher.</p> <p>RICCARDO Und was werdet Ihr tun?</p> <p>CARLO Nichts weiter... Zwischen diesen Grabmälern will ich mit den Toten reden und die Rebellen entdecken.</p> <p><i>Don Riccardo geht ab</i></p> <p><b>ZWEITE SZENE</b></p> <p>CARLO Grosser Gott! Bei marmornen Gräbern schärfen sie ihre Messer, um mich zu töten. Zepter! Überfluss! Ehren! Schönheit! Jugend! Was seid ihr? Schwimmende Nachen auf dem Meer der Jahre, die die Welle des endlosen Kummers schlägt, bis sie die Klippe des Grabes erreichen und euer Name mit euch ins Nichts fällt!</p> <p>O Träume und trügerische Schatten meiner Jugend, wenn ich euch zu viel Glauben schenkte, jetzt verschwindet der Zauber. Wenn ich jetzt auf den höchsten Thron gerufen werde, ach, so werde ich mich wie ein Adler auf den Flügeln der Tugend emporschwingen, ach, und mein Name wird die Zeit überdauern.</p> <p><i>Er öffnet mit einem Schlüssel die Tür zum Grabmal Karls des Grossen und tritt ein</i></p>
--	---



<p><i>Magno e vi entra.)</i></p> <p><b>Scena terza</b></p> <p><i>Schiudonsi le porte minori del sotterraneo, e vi entrano guardinghi ed avvolti in grandi mantelli i Personaggi della Lega portando fiaccole.</i></p> <p><b>Coro I</b> Ad augusta!</p> <p><b>Coro II</b> Chi va là?</p> <p><b>Coro I</b> Per angusta!</p> <p><b>Coro II</b> Bene sta.</p> <p><b>Tutti</b> Per la lega santo ardor l'alme invada, accenda i cor.</p> <p><b>Scena quarta</b></p> <p><i>Detti, Silva, Ernani e Jago vestiti come i primi.</i></p> <p><b>Silva, Ernani e Jago (a tre)</b> Ad augusta!</p> <p><b>Coro</b> Per angusta!</p> <p><b>Silva, Ernani e Jago (a tre)</b> Per la lega...</p> <p><b>Coro</b> Santa e giusta!&gt;</p> <p><b>Tutti</b> Dalle tombe parlerà del destin la volontà.</p> <p><b>Silva (salendo sopra una delle minori tombe)</b> All'invito manca alcuno?</p> <p><b>Lega</b> Qui codardo havvi nessuno.</p> <p><b>Silva</b> Dunque svelisi il mistero: Carlo aspira al sacro impero.</p> <p><b>Jago e Coro</b> Spento pria qual face cada. <i>(Tutti spegono contro terra le faci.)</i> Dell'iberica contrada</p>	<p><b>DRITTE SZENE</b> <i>Die kleineren Türen zur Krypta öffnen sich, und die Bandenmitglieder kommen vorsichtig herein; sie sind in grosse Mäntel gehüllt und tragen Fackeln</i></p> <p><b>Verschwörung</b></p> <p>CHOR I »Ad augusta!«</p> <p>CHOR II Wer ist dort?</p> <p>CHOR I »Per angusta!«</p> <p>CHOR II Das ist gut.</p> <p>BEIDE CHÖRE Durch unseren Bund dringe heiliges Feuer in die Seele und entzünde die Herzen.</p> <p><b>VIERTE SZENE</b> <i>Silva, Ernani und Jago treten auf; sie sind wie die übrigen gekleidet</i></p> <p>ERNANI, SILVA »Ad augusta!«</p> <p>CHOR »Per angusta!«</p> <p>ALLE Durch den heiligen und gerechten Bund wird der Wille des Schicksals aus diesen Gräbern sprechen.</p> <p>SILVA <i>steigt auf eines der kleineren Grabmäler</i> Fehlt jemand in der Versammlung?</p> <p>CHOR Hier ist kein Feigling.</p> <p>SILVA Dann sei das Geheimnis offenbart: Carlo strebt nach der heiligen Herrschaft.</p> <p>JAGO, CHOR Zuvor sei er tot, wie eine Fackel verlischt. <i>Sie werfen die Fackeln zu Boden</i> Er hat die Rechte Spaniens verletzt, Jeder hier bewaffne sich.</p> <p>SILVA Einer genügt. Das Schicksal hat</p>
---	---

<p>Franse i dritti... s'armerà ogni destra che qui sta.</p> <p><b>Silva</b> Una basti... la sua morte ad un sol fidi la sorte.</p> <p><i>(Ognuno trae dal seno una tavoletta, v'incide col pugnale la propria cifra, e la getta in un avello scoperchiato)</i></p> <p><b>Coro</b> È ognun pronto in ogni evento... a ferire od esser spento. <i>(Silva si appressa lentamente all'avello, ne cava una tavoletta; tutti ansiosi lo circondano)</i> Qual si noma?</p> <p><b>Silva</b> Ernani.</p> <p><b>Jago e Lega</b> È desso!!!</p> <p><b>Ernani</b> <i>(con trasporto di giubilo)</i> Oh, qual gaudio m'è concesso!!! Padre, ah, padre!</p> <p><b>Jago e Coro</b> Se cadrai, vendicato ben sarai.</p> <p><b>Silva</b> <i>(sottovoce ad Ernani)</i> L'opra, o giovine, mi cedi.</p> <p><b>Ernani</b> Me sì vile, o vecchio, credi?</p> <p><b>Silva</b> La tua vita, gli aver miei io ti dono...</p> <p><b>Ernani</b> No.</p> <p><b>Silva</b> <i>(mostrandogli il corno)</i> Potrei ora astringerti a morir.</p> <p><b>Ernani</b> No, no, vorrei prima ferir.</p> <p><b>Silva</b> Dunque, o giovane, t'aspetta la più orribile vendetta.</p> <p><b>Tutti</b> Noi fratelli in tal momento</p>	<p>nur einem seinen Tod anvertraut.</p> <p><i>Jeder nimmt eine kleine Tafel aus seinem Gewand, schreibt seinen Namen darauf und wirft sie in ein kleines, geöffnetes Grab</i></p> <p>CHOR Jeder ist bereit, in jedem Fall zu töten oder zu sterben. <i>Silva nähert sich bedächtig dem Grab und nimmt eine Tafel heraus; alle umringen ihn ängstlich</i> Welcher Name ist es?</p> <p>SILVA Ernani.</p> <p>SILVA, CHOR Er ist es!</p> <p>ERNANI <i>Jubelnd</i> Oh, welches Glück ist mir vergönnt! Vater, ach Vater!</p> <p>JAGO, CHOR Wenn du fällst, wirst du voll und ganz gerächt werden.</p> <p>SILVA <i>leise zu Ernani</i> Jüngling, überlass mir die Tat.</p> <p>ERNANI Hältst du mich für feige, Alter?</p> <p>SILVA Ich schenke dir dein Leben und meine Güter.</p> <p>ERNANI Nein.</p> <p>SILVA <i>zeigt ihm das Horn</i> Ich könnte dich jetzt zwingen zu sterben.</p> <p>ERNANI Nein, nein, ich will erst töten.</p> <p>SILVA Dann, Jüngling, erwartet dich die schrecklichste Rache.</p> <p>CHOR In diesem Augenblick verknüpfe uns Brüder ein Bund, ein Schwur.</p> <p>ALLE Ein Bund! Ein Schwur! <i>Alle umarmen sich, ziehen in höchster Erregung</i></p>
--	---

stringa un patto, un giuramento.  
(*Tutti si abbracciano, e nella massima agitazione traendo le spade prorompono nel seguente inno.*)

### **Coro**

Si ridesti il Leon di Castiglia  
e d'Iberia ogni monte, ogni lito  
eco formi al tremendo ruggito,  
come un di contro i Mori oppressor.  
Siamo tutti una sola famiglia,  
pugnerem colle braccia, co' petti;  
schiavi inulti più a lungo e negletti  
non saremo finché vita abbia il cor.  
Morte colga o n'arrida vittoria,  
pugnerem, ed il sangue de' spenti  
nuovo ardir ai figliuoli viventi,  
forze nuove al pugnare darà.  
Sorga infine radiante di gloria,  
sorga un giorno a brillare su noi...  
sarà Iberia feconda d'eroi,  
dal servaggio redenta sarà.

### **Scena quinta**

*Don Carlo alla porta del monumento, e detti.*

### **Coro**

(*S'ode un colpo di cannone*)  
Qual rumore!! \* Che sarà?  
(\**Altro colpo di cannone, e la porta del monumento si apre.*)

Il destin si compirà.  
(*Terzo colpo di cannone, e Don Carlo si mostra sulla soglia*)  
Carlo Magno imperator!  
(*atterriti*)

### **Carlo**

(*picchia tre volte col pomo del pugnale sulla porticella di bronzo, poi esclama con terribile voce:*)  
Carlo Quinto, o traditor!

### **Scena sesta**

*S'apre la gran porta del sotterraneo, e allo squillar delle trombe entrano sei Elettori vestiti di broccato d'oro seguiti da Paggi che portano sopra cuscini di velluto lo scettro, la corona e le altre insegne imperiali. Ricco corteo di Gentiluomini e Dame Alemanne e Spagnole circonda l'imperatore. Fra le ultime vedesi Elvira seguita da Giovanna. Nel fondo saranno spiegate le bandiere dell'impero, e molte fiaccole portate da soldati illumineranno la scena. Don Riccardo è alla testa del corteggio.*

### **Riccardo**

L'elettoral consesso v'acclamava  
augusto imperatore,  
e le cesaree insegne,

*ihre Schwerter und brechen in folgende Hymne aus*  
Wach auf, Löwe von Kastilien,  
jeder Berg und Felsen Spaniens  
halle wider von deinem schrecklichen Brüllen,  
wie einst gegen die maurischen Unterdrücker.

Wir sind alle eine Familie,  
wir kämpfen mit dem Arm und der Brust.  
Nicht länger werden wir ungerächte und  
vernachlässigte  
Sklaven sein, solange unser Herz noch schlägt.

Der Tod soll uns treffen, oder der Sieg uns hold  
sein,  
wir werden kämpfen, und das Blut der Toten  
wird den lebenden Söhnen neues Feuer  
und neue Kräfte zum Kämpfen geben.

Ein strahlender Tag des Ruhmes  
möge am Ende uns leuchten.  
Spanien wird fruchtbar sein an Heroen,  
von dem Grausamen wird es erlöst sein.

### **FÜNFTE SZENE**

*Man hört einen Kanonenschuss*

### **Szene und Finale des Dritten Aktes**

ALLE  
Welch ein Lärm?  
*Ein zweiter Kanonenschuss, und die Tür des Grabmals öffnet sich*  
Was wird das sein?  
Das Schicksal erfüllt sich.  
*Dritter Kanonenschuss, Don Carlo zeigt sich auf der Schwelle*  
Kaiser Karl der Grosse!

### **CARLO**

*schlägt dreimal mit dem Knauf seines Schwertes gegen das bronzene Tor*  
Karl der Fünfte, ihr Verräter.

### **SECHSTE SZENE**

*Das grosse Portal der Krypta öffnet sich, und beim Erschallen der Trompeten treten sechs Kurfürsten in brokatenen Gewändern auf; ihnen folgen Pagen, die auf einem samtene Kissen das Zepter, die Krone und andere Herrschaftsinsignien tragen. Ein prächtiger Zug von deutschen und spanischen Edelleuten umgibt den Kaiser. Unter ihnen sieht man Elvira, der Giovanna folgt. Im Hintergrund werden die Fahnen des Kaisers ausgerollt, und Soldaten mit Fackeln erleuchten die Bühne. Don Riccardo marschirt an der Spitze des Zuges*

### **RICCARDO**

Das versammelte Wahlgremium hat Euch zum  
erlauchten Kaiser gewählt,

<p>o Sire, ora v'invia.</p> <p><b>Carlo</b> <i>(agli elettori)</i> La volontà del ciel sarà la mia. Questi ribaldi contro me cospirano. <i>(ai congiurati)</i> Tremate, o vili, adesso? E tardi!... tutti in mano mia qui siete... la mano stringerò, tutti cadrete. Dal volgo si divide <i>(alle guardie che eseguiscono, lasciando Ernani tra il volgo)</i> solo chi è conte o duca, prigion sia il volgo, ai nobili la scure.</p> <p><b>Ernani</b> Decreta dunque, o re, morte a me pure. <i>(avanzando fieramente fra i nobili e scoprendosi il capo)</i> Io son conte, duca sono di Segorbia, di Cardona... Don Giovanni d'Aragona riconosca ognun in me. Or di patria e genitore mi sperai vendicatore... non t'uccisi... t'abbandono questo capo... il tronca, o re.</p> <p><b>Carlo</b> Sì, cadrà... con altri appresso.</p> <p><b>Elvira</b> <i>(gettandosi ai piedi di Carlo)</i> Ah! Signor, se t'è concesso il maggiore d'ogni trono, questa polvere negletta or confondi col perdono... sia lo sprezzo tua vendetta che il rimorso compirà.</p> <p><b>Carlo</b> Taci, o donna.</p> <p><b>Elvira</b> Ah no, non sia. Parlò il ciel per voce mia, virtù augusta è la pietà. <i>(Si alza.)</i></p> <p><b>Carlo</b> <i>(concentrato, fissando la tomba di Carlo Magno)</i> O sommo Carlo, - più del tuo nome le tue virtùdi - aver vogl'io, sarò, lo giuro - a te ed a Dio, delle tue gesta - imitator. <i>(dopo qualche pausa)</i> Perdono a tutti - (mie brame ho dome). <i>(guidando Elvira tra le braccia di Ernani)</i> Sposi voi siate, - v'amate ognor.</p>	<p>und möchte Euch die kaiserlichen Insignien überreichen, Herr.</p> <p>CARLO <i>zu den Kurfürsten</i> Der Wille des Himmels wird der meine sein. Diese Schurken haben sich gegen mich verschworen. <i>zu den Verschwörern</i> Ihr Feiglinge, zittert ihr jetzt? Es ist zu spät! Ihr seid alle in meiner Hand. Ich werde die Hand schliessen, und ihr werdet sterben. <i>zu den Wachen, die den Befehl ausführen und Ernani in der Menge lassen</i> Nur wer Graf oder Herzog ist, werde vom Volk getrennt; das Gefängnis für das Volk, für die Adeligen das Beil.</p> <p>ERNANI <i>tritt stolz zwischen den Adeligen hervor und bedeckt sein Haupt</i> Verfüge auch über mich den Tod, o König.</p> <p>Ich bin Graf, Herzog von Segovia und Cardona. Jeder soll mich als Don Giovanni von Aragon erkennen. Ich hoffte, der Rächer meines Vaterlandes und meines Vaters zu sein. Ich habe dich nicht getötet, dieses Haupt, das Geschlecht verlässt dich, o König.</p> <p>CARLO Ja, es wird mit den anderen fallen.</p> <p>ELVIRA <i>fällt Carlo zu Füssen</i> Ach, Herr, wenn dir der grösste Thron bestimmt ist, dann schliesse diese übergangene Tote in dein Erbarmen ein. Die Verachtung sei deine Rache, die die Reue vollendet.</p> <p>CARLO Schweige, Frau.</p> <p>ELVIRA Ach nein, das soll nicht sein, der Himmel spricht durch mich. Wahre Tugend ist die Güte. <i>Sie steht auf</i></p> <p>CARLO <i>betrachtet das Grab Karls des Grossen</i> O grosser Karl, mehr als deinen Namen möchte ich deine Tugenden besitzen. Ich schwöre bei dir und bei Gott, dass ich deine Taten nachahmen werde.</p>
---	--

<p>A Carlo Magno - sia gloria e onor.</p> <p><b>Tutti</b>  Sia lode eterna - Carlo, al tuo nome.  Tu, re clemente - somigli a Dio,  perché l'offesa - coprirò l'oblio,  perché perdoni - agli offensor.  Il lauro augusto - sulle tue chiome  acquista insolito - divin fulgor.  A Carlo Quinto - sia gloria e onor. ecc.</p> <p><b>Silva</b>  (Oh mie speranze - vinte, non dome,  tutte appagarvi - saprò ben io;  per la vendetta, - per l'odio mio  avrà sol vita - in seno il cor.  Canute gli anni - mi fêr le chiome;  ma inestinguibile - è il mio livor...  Vendetta gridami - l'offeso onor. ecc.)</p> <p><b>Carlo</b>  Sarò, lo giuro - a te ed a Dio,  delle tue gesta - imitator.  A Carlo Magno - sia gloria e onor! ecc.</p>	<p>Allen sei vergeben.  <i>für sich</i>  Meine Leidenschaft habe ich gezähmt.  <i>Er führt Elvira zu Ernani</i>  Ihr möget heiraten und euch immer lieben.  Karl dem Grossen sei Ruhm und Ehre!</p> <p>ELVIRA, GIOVANNA, ERNANI, RICCARDO,  JAGO, CHOR  Karl dem Grossen sei Ruhm und Ehre!  Karl, deinem Namen sei ewiges Lob!  Du, gütiger König, gleichst einem Gott,  weil du die Beleidigung vergibst  und den Verschwörern verzeihst - Lob!  Der erhabene Lorbeer in deinen Haaren  erzeugt einen merkwürdigen, göttlichen Glanz.  Karl dem Fünften sei Ruhm und Ehre! usw.</p> <p>SILVA  Die beleidigte Ehre schreit nach Rache!  Oh, meine Hoffnungen sind besiegt, nicht gezähmt,  aber ich werde sie noch stillen;  ich werde nur meiner Rache  und meinem Hass leben.  Die Jahre machen meine Haare weiss,  aber unauslöschbar ist mein Groll.  Die beleidigte Ehre schreit nach Rache usw.</p> <p>CARLO  Ich schwöre bei dir und bei Gott usw.</p>
---	--

## Parte Quarta: La Maschera

## VIERTER TEIL: DIE MASKE

<p><b>Scena prima</b></p> <p><i>Terrazzo nel palazzo di Don Giovanni d' Aragona in Saragozza.</i>  A destra ed a manca sonvi porte che mettono a vari appartamenti; il fondo è chiuso da cancelli, attraverso i quali vedonsi i giardini del palazzo illuminati e parte di Saragozza. Nel fondo a destra dello spettatore avvi una grande scalea che va nei giardini. Da una scala a sinistra di chi guarda odesi la lieta musica delle danze. Gentiluomini, Dama, Maschere, Paggi ed Ancelle vanno e vengono gaiamente tra loro discorrendo.</p> <p><b>Tutti</b>  Oh, come felici - gioiscono gli sposi!  saranno quai fiori - cresciuti a uno stel.  Cessò la bufera - dei di procellosi;  sorrider sovr'essi - vorrà sempre il ciel.</p> <p><b>Scena seconda</b></p> <p><i>Comparisce una Maschera tutta chiusa in nero</i></p>	<p><b>ERSTE SZENE</b>  <i>Eine Terrasse im Palast des Don Giovanni d'Aragona in Saragossa. Auf der rechten und linken Seite führen Türen in verschiedene Zimmer; der Bühnenhintergrund ist durch Gitter verschlossen, durch die man die erleuchteten Gärten des Palastes und einen Teil von Saragossa erblickt. Im Hintergrund auf der rechten Seite führt eine grosse Freitreppe in die Gärten. Von einer Treppe auf der linken Seite hört man heitere Tanzmusik. Edelherren, Damen, Masken, Pagen und Dienerinnen kommen und gehen und schwatzen lustig miteinander</i></p> <p><b>Ein Festball</b></p> <p>CHOR  O wie glücklich ist das Hochzeitspaar!  Sie werden wie Blumen sein, die an einem Stiel gewachsen sind.  Vergangen ist das Unwetter der stürmischen Tage;  der Himmel will ihnen auf immer hold sein.</p> <p><b>ZWEITE SZENE</b>  <i>Eine Maske in einem hochgeschlossenen,</i></p>
--	--

<p><i>domino, che guarda impaziente d'intorno, come chi cerca con premura alcuno.</i></p>	<p><i>schwarzen Domino tritt auf und blickt unruhig umher</i></p>
<p><b>Coro I</b> Chi è costui che qui s'aggira vagolando in nero ammanto?</p>	<p>CHOR Wer ist dieser, der sich hier in einem schwarzen Mantel herumtreibt? Er scheint wie ein Geist, der an die Zauberei am Grabmal erinnert. Sie umringen die Maske. Er kann kaum seinen Zorn zügeln. Seine Augen sind wie glühende Kohlen. <i>Nach einigen drohenden Bewegungen springt die Maske in den Garten</i></p>
<p><b>Coro II</b> Sembra spettro che un incanto dalle tombe rivoçò.</p>	<p>Fliehe von den Glücklichen, wen ihr Anblick verdüstert.</p>
<p><b>Coro I</b> (<i>attorniano la maschera</i>) Par celare a stento l'ira.</p>	
<p><b>Coro II</b> Ha per occhi brage ardenti.</p>	
<p><b>Tutti</b> Vada, fugga dai contenti, che il suo aspetto funestò. <i>(La Maschera, dopo qualche atto di minacciosa collera, s'invola alla comune curiosità, scendendo ne' giardini.)</i></p>	
<p><b>Scena terza</b>  <i>Sopraggiungono altre Maschere dalla sala da ballo.</i></p>	<p><b>DRITTE SZENE</b> <i>Andere Masken treten ein</i></p>
<p><b>Tutti</b> Sol gaudio, sol festa - qui tutto risuoni, palesi ogni labbro - la gioia del cor! Qui solo di nozze - il canto s'intuoni... un nume fe' paghe - le brame d'amor. <i>(Tutti partono, la musica delle danze tace; si spengono le faci e tutto resta in un profondo silenzio.</i></p>	<p>CHOR Hier herrscht nur Freude und Vergnügen, jeder Mund bekunde die Freude des Herzens! <i>Alle gehen ab</i></p>
<p><b>Scena quarta</b>  <i>Elvira ed Ernani vengono dalla sala da ballo, avviandosi alla destra dello spettatore, ov'è la stanza nuziale.</i></p>	<p><b>VIERTE SZENE</b> <i>Elvira und Ernani kommen aus dem Ballsaal und gehen auf die rechte Seite, wo sich das Brautgemach befindet</i></p>
<p><b>Ernani</b> Cessaro i suoni, dispari ogni face, di silenzi e mistero amor si piace. Ve' come gli astri stessi, Elvira mia, sorrider sembrano al felice imene...</p>	<p><b>Grosse Szene und Terzett - Finale des Vierten Aktes</b></p>
<p><b>Elvira</b> Così brillar vedeali di Silva dal castello, allor che mesta io ti attendeva... e all'impaziente core secoli eterni rassembravan l'ore. Or meco alfin sei tu...</p>	<p>ERNANI Die Musik ist zu Ende, alle Fackeln erloschen, die Liebe sucht das Schweigen und das Geheimnis. Sieh, meine Elvira, wie selbst die Sterne zu unserer glücklichen Hochzeit lächeln.</p>
<p><b>Ernani</b></p>	<p>ELVIRA So habe ich sie scheinen sehen, als ich in Silvas Burg traurig auf dich wartete und dem ungeduldigen Herzen die Stunden wie Jahrhunderte erschienen. Nun bist du endlich bei mir.</p>

<p>E per sempre.</p> <p><b>Elvira</b> O gioia!</p> <p><b>Ernani</b> Sì, sì, per sempre tuo...</p> <p><b>Elvira e Ernani</b> Fino al sospiro estremo un solo core avremo.</p> <p><i>(S'ode un lontano suon di corno)</i></p> <p><b>Ernani</b> (Maledizion di Dio!)</p> <p><b>Elvira</b> Il riso del tuo volto fa ch'io veda.</p> <p><i>(S'ode altro suono.)</i></p> <p><b>Ernani</b> (Ah, la tigre domanda la sua preda!)</p> <p><b>Elvira</b> <i>(spaventata)</i> Cielo!... Che hai tu?... Che affanni!...</p> <p><b>Ernani</b> <i>(delirante)</i> Non vedi, Elvira, un infernal sogghigno, che me, tra l'ombre, corruscante irride?... È il vecchio!... il vecchio!... mira!...</p> <p><b>Elvira</b> Ohimè, smarrisci i sensi! <i>(I suoni ingagliardiscono appressandosi.)</i></p> <p><b>Ernani</b> (Egli mi vuole!) Ascolta, o dolce Elvira... solo ora m'ange una ferita antica... Va tosto per un farmaco, o diletta...</p> <p><b>Elvira</b> Ma tu, signor!...</p> <p><b>Ernani</b> Se m'ami, va, t'affretta. <i>(Elvira va nelle stanze nuziali)</i></p>	<p>ERNANI Und für immer.</p> <p>ELVIRA O welche Freude!</p> <p>ERNANI Ja, für immer der deine.</p> <p>ELVIRA, ERNANI Bis zum letzten Atemzug werden wir eins sein.</p> <p><i>Man hört aus der Ferne Hörnerklang</i></p> <p>ERNANI <i>für sich</i> Der Fluch Gottes!</p> <p>ELVIRA Lass mich dein Lächeln sehen.</p> <p><i>Man hört einen weiteren Ton</i></p> <p>ERNANI <i>verzweifelt</i> Ach, der Tiger will seine Beute!</p> <p>ELVIRA <i>erschreckt</i> Himmel! Was hast du? Welcher Kummer?</p> <p>ERNANI <i>ausser sich</i> Elvira, siehst du nicht ein höllisches Grinsen, das mich, zwischen Schatten, funkelnd verspottet? Und der Alte! Der Alte! Sieh!</p> <p>ELVIRA O weh, du verlierst den Verstand!</p> <p><i>Die Klänge kommen näher und verstärken sich</i></p> <p>ERNANI <i>für sich</i> Er will mich haben! <i>zu Elvira</i> Höre, o süsse Elvira, erst jetzt quält mich eine alte Wunde. Geh, Geliebte, und hole schnell eine Arznei.</p> <p>ELVIRA Aber Herr!</p> <p>ERNANI Wenn du mich liebst, geh, beeile dich.</p> <p><i>Elvira geht in das Hochzeitsgemach</i></p> <p><b>FÜNFTE SZENE</b></p>
--	--

<p><b>Scena quinta</b></p> <p><b>Ernani</b> Tutto ora tace intorno; forse fu vana illusion la mia!... Il cor, non uso ad esser beato, sognò forse le angosce del passato. Andiam... <i>(Va per seguire Elvira.)</i></p> <p><b>Scena sesta</b></p> <p><i>Detto e Silva mascherato.</i></p> <p><b>Silva</b> <i>(fermandosi a capo della scala)</i> T'arresta.</p> <p><b>Ernani</b> <i>(spaventato)</i> (È desso! Viene il mirto a cangiarmi col cipresso!)</p> <p><b>Silva</b> <i>(mostrandogli il corno)</i> Ecco il pegno: nel momento in che Ernani vorrai spento, se uno squillo intenderà tosto Ernani morirà. <i>(appressandoglisi e smascherandosi)</i> Sarai tu mentitor?...</p> <p><b>Ernani</b> Ascolta un detto ancor! Solingo, errante, misero, fin da' prim'anni miei, d'affanni amaro un calice, tutto ingoiar dovei. Ora che alfine arridere mi veggo il ciel sereno, lascia ch'io libi almeno la tazza dell'amor.</p> <p><b>Silva</b> <i>(fieramente presentandogli un pugnale e un veleno)</i> Ecco la tazza... scegliere, ma tosto, io ti concedo.</p> <p><b>Ernani</b> Gran Dio!</p> <p><b>Silva</b> Se tardi od esiti...</p> <p><b>Ernani</b> Ferro e velen qui vedo! Duca... rifugge l'anima...</p> <p><b>Silva</b></p>	<p>ERNANI Jetzt ist alles still, vielleicht war es ein Wahn! Das Herz ist nicht gewohnt, glücklich zu sein; vielleicht träumte es von einer Angst der Vergangenheit. Lass uns gehen. <i>Er will Elvira folgen</i></p> <p><b>SECHSTE SZENE</b> <i>Silva, maskiert, steht am Ende der Treppe</i></p> <p>SILVA Halt.</p> <p>ERNANI <i>erschreckt</i> Er ist es! Er kommt, um meine Myrte gegen die Zypresse einzutauschen!</p> <p>SILVA <i>zeigt ihm das Horn</i> Hier ist das Pfand: im dem Augenblick, da du Ernans Tod willst, wenn er einen Hornstoss hört, wird er sich sofort töten. <i>nähert sich Ernani und nimmt seine Maske ab</i> Wirst du ein Lügner sein?</p> <p>ERNANI Höre, höre nur ein Wort. Einsam und elend bin ich seit meinen frühesten Jahren umhergeirrt; einen Kelch des bitteren Kummers musste ich ganz trinken. Nun, da mir endlich der Himmel lacht, lass mich wenigstens am Kelch der Liebe nippen.</p> <p>SILVA <i>gibt ihm wütend ein Messer und Gift</i> Hier ist der Kelch. Ich gestatte dir zu wählen, aber schnell.</p> <p>ERNANI Grosser Gott!</p> <p>SILVA Wenn du zögerst oder zauderst...</p> <p>ERNANI Ich sehe Schwert und Gift! Herzog, verschone die Seele.</p> <p>SILVA Wo ist die spanische Ehre, Meineidiger, Lügner?</p>
--	---



<p>Dov'è l'ispano onore, spergiuro, mentitore?...</p> <p><b>Ernani</b> Ebben... porgi... morirò! (Prende il pugnale)</p> <p><b>Scena ultima</b></p> <p><i>Detti ed Elvira dalle stanze nuziali.</i></p> <p><b>Elvira (ad Ernani)</b> Ferma, crudele, estinguere perché vuoi tu due vite? (a Silva) Quale d'Averno demone ha tali trame ordite? Presso al sepolcro mediti, compisci tal vendetta!... La morte che t'aspetta, o vecchio, affretterò. (Va per iscagliarlisi contro, poi s'arresta.) Ah, ma che diss'io? perdonami... L'angoscia in me parlò.</p> <p><b>Silva</b> È vano, o donna, il piangere... È vano... io non perdono.</p> <p><b>Ernani</b> (La furia è inesorabile.)</p> <p><b>Elvira (a Silva)</b> Figlia d'un Silva io sono. Io l'amo... indissolubile nodo mi stringe a lui.</p> <p><b>Silva (con feroce ironia)</b> L'ami!... morirà costui, per tale amor morirà.</p> <p><b>Elvira</b> Per queste amare lagrime di me, di lui pietà.</p> <p><b>Ernani</b> Quel pianto, Elvira, ascondimi... ho d'uopo di costanza...</p> <p><b>Elvira</b> Pietà!</p> <p><b>Ernani</b> L'affanno di quest'anima ogni dolore avanza...</p> <p><b>Elvira</b></p>	<p><b>ERNANI</b> Nun denn, gib es mir, ich sterbe! <i>nimmt das Messer</i></p> <p><b>LETZTE SZENE</b> <i>Elvira tritt aus dem Brautgemach</i></p> <p><b>ELVIRA</b> <i>zu Ernani</i> Halt ein, Grausamer, warum willst du zwei Leben auslöschen? <i>zu Silva</i> Welcher höllische Dämon hat diese Intrige gesponnen? Nahe dem Grabe ersinnst und vollziehst du solch eine Rache! Ich werde den Tod beschleunigen, der dich, Alter, erwartet. Sie will sich auf ihn stürzen, hält aber ein.</p> <p>Ach, was rede ich? Verzeih mir. Die Angst sprach aus mir.</p> <p><b>SILVA</b> Deine Tränen, Frau, sind umsonst.</p> <p><b>ELVIRA</b> Ach!</p> <p><b>SILVA</b> Umsonst, ich verzeihe nicht.</p> <p><b>ERNANI</b> <i>für sich</i> Die Furie ist unerbittlich.</p> <p><b>ELVIRA</b> <i>zu Silva</i> Ich bin die Tochter eines Silva. Ich liebe ihn, ein unauflöslicher Bund verknüpft mich mit ihm.</p> <p><b>SILVA</b> Du liebst ihn? Er wird sterben, für deine Liebe soll er sterben.</p> <p><b>ELVIRA</b> Für diese bitteren Tränen, habe Mitleid mit mir und mit ihm.</p> <p><b>ERNANI</b> Verbirg deine Tränen vor mir, Elvira, ich muss stark sein. Jeder Schmerz vergrößert den Kummer meiner Seele.</p> <p><b>ELVIRA</b> Erbarmen! Erbarmen für ihn und mich.</p>
--	---

<p>Di lui, di me pietade.</p> <p><b>Ernani</b> Un giuramento orribile ora mi dannà a morte.</p> <p><b>Elvira</b> Pietà!</p> <p><b>Silva</b> No.</p> <p><b>Ernani</b> Fu scherno della sorte la mia felicità.</p> <p><b>Elvira</b> Di lui, di me pietà!</p> <p><b>Silva</b> Morrà... morrà, per tale amor morrà! È vano, o donna, il piangere... è vano... io no, non perdono. Sì, per tale amor morrà!</p> <p><b>Ernani</b> Non ebbe di noi miseri, non ebbe il ciel pietà.</p> <p><b>Silva</b> <i>(appressandoglisi minaccioso)</i> Se uno squillo intenderà tosto Ernani morirà.</p> <p><b>Ernani</b> Intendo... intendo... compiasi il mio destin fatale. <i>(Si pianta il pugnale nel petto.)</i></p> <p><b>Elvira</b> Che mai facesti, ahì misero? Ch'io mora!... a me il pugnale...</p> <p><b>Silva</b> No, sciagurata... arrestati, il delirar non vale...</p> <p><b>Ernani</b> Elvira!... Elvira!...</p> <p><b>Elvira</b> Attendimi... Sol te seguir desio...</p> <p><b>Ernani</b> Vivi... d'amarmi e vivere... cara... t'impongo... addio...</p>	<p>ERNANI Ein schrecklicher Schwur verurteilt mich jetzt zum Tode.</p> <p>ELVIRA Erbarmen!</p> <p>SILVA Nein.</p> <p>ERNANI Mein Glück verhöhnte das Schicksal.</p> <p>ELVIRA, ERNANI Der Himmel hatte mit uns kein Erbarmen.</p> <p>SILVA Er wird sterben. Für diese Liebe wird er sterben.</p> <p>ELVIRA Für ihn, für mich Erbarmen usw.</p> <p>ERNANI Der Himmel hatte mit uns usw.</p> <p>SILVA Deine Tränen, Frau, sind umsonst usw.</p> <p>SILVA <i>nähert sich drohend Ernani</i> Wenn er einen Hornstoss hört, wird Ernani sich sofort töten.</p> <p>ERNANI Ich verstehe, ich verstehe. Mein unseliges Schicksal vollendet sich. <i>Er ersticht sich</i></p> <p>ELVIRA Was tust du? Ach, Elender! Auch ich will sterben! Für mich das Messer!</p> <p>SILVA Nein, Verbrecherin, halt ein, dein Schwärmen nützt nichts.</p> <p>ERNANI Elvira, Elvira! Warte auf mich.</p> <p>ELVIRA Nur dir will ich folgen...</p> <p>ERNANI Lebe, ich flehe dich an, Teure, mich zu lieben und zu leben, leb wohl.</p>
---	---

<p><b>Elvira e Ernani</b> Per noi d'amore il talamo di morte fu l'altar.</p> <p><b>Silva</b> (Delle vendette il demone qui venga ad esultar.)</p> <p><b>Ernani</b> Elvira, Elvira, addio!</p> <p><b>Elvira</b> Attendimi.</p> <p><b>Silva</b> (Qui venga!)</p> <p><i>(Ernani spira ed Elvira sviene)</i></p>	<p>ELVIRA, ERNANI Zum Altar des Todes ist unser Brautgemach geworden.</p> <p>SILVA Der Dämon der Rache komme hierher, um zu jubeln.</p> <p>ERNANI Elvira, Elvira, lebe wohl!</p> <p>ELVIRA Warte auf mich.</p> <p>SILVA <i>für sich</i> Er komme hierher!</p> <p><i>Ernani stirbt, und Elvira wird ohnmächtig</i></p>
--	---